

# Wetzlarer Nachrichten

Zeitung der **SPD** Wetzlar

Jahrgang 14 | Ausgabe 4 | Dezember 2022

## Wetzlar solidarisch

„Gemeinsam durch die Krise(n)“ war das Motto, unter dem sich eine Vielzahl von Organisationen, engagierten Menschen, Gruppen, Einzelhändlern und Gastronomen mit vielen Ständen und Aktionen zu einem solidarischen Wetzlar bekannten. **Seite 3**



## Das neue Bürgergeld kommt!

Die größte Sozialreform seit 20 Jahren wird umgesetzt. Die Grundsicherung wird auf völlig neue Beine gestellt. Künftig werden sich Jobcenter und arbeitssuchende Menschen mit einer Kooperationsvereinbarung auf Augenhöhe begegnen. **Seite 5**



## Willy-Brandt-Medaille für Gisela Jäckel

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Wetzlar wurde Gisela Jäckel mit der Willy-Brandt Medaille geehrt. Es ist die höchste Auszeichnung, die die Partei vergibt. **Seite 6**



# Regierung Scholz hilft in der Krise – Milliarden schwere Hilfspakete

## Inflation und Energiekrise – unser Versprechen gilt: Niemand wird alleine gelassen!

**Die steigenden Preise in allen Bereichen, vor allem die Energiepreise, stellen viele Menschen aktuell vor große Herausforderungen.**

Egal, ob bei den Strom- oder Gaspreisen, für alle Lebensbereiche hat der Deutsche Bundestag umfangreiche Entlastungsmaßnahmen beschlossen, die alle jetzt wirken werden und für alle Bürger:innen eine Entlastung bedeuten:

➔ Mit der Mindestloohnerhöhung auf 12 Euro werden Geringverdienende entlastet. Bei einer Vollzeitbeschäftigung bedeutet das 280 Euro brutto mehr im Monat.

➔ Nachdem alle Arbeitnehmer:innen bereits die Energiepreispauschale von 300 Euro mit dem Septemmergehalt überwiesen bekommen haben, erhalten im Dezember auch alle Rentner:innen je 300 Euro brutto. Dies gilt auch für Bezieher:innen von Erwerbsminderungsrenten. Die Leistung wird nicht auf Sozialleistungen angerechnet.

➔ Für alle Familien wird das Kindergeld ab dem 1. Januar um 31

Euro auf 250 Euro erhöht. Dies ist die höchste Erhöhung des Kindergelds, die es jemals gegeben hat.

➔ Mit der Wohngeldreform erweitern wir den Kreis der Anspruchsberechtigten. Insgesamt werden ab dem 1. Januar 2 Millionen Haushalte mit geringem Einkommen einen Anspruch haben. Ab dann werden insgesamt 4,5 Millionen Menschen, insbesondere Alleinerziehende, Familien und Rentner:innen unterstützt. Auch die Sätze des Wohngelds werden steigen: von durchschnittlich 180 auf dann 370 Euro. Damit wird auch der Heizkostenzuschuss dauerhaft in die Leistung des Wohngelds integriert.

➔ Mit Steuererleichterungen wird zudem dafür gesorgt, dass die kalte Progression ausgeglichen wird und mehr netto vom brutto bleibt. Auch wird der Grundfreibetrag erneut angehoben. Zudem erhalten alle Arbeitgeber:innen die Möglichkeit, eine steuerfreie Pauschale von bis zu 3.000 Euro an ihre Beschäftigten auszahlend.



Foto: I23RF

Um die Energiepreise zu senken, werden insgesamt 200 Milliarden Euro bereitgestellt, um wirksame Gas- und Strompreisbremsen einzuführen. Bevor die Preisbremsen greifen, wird der Dezemberabschlag für die Kosten von Gas- und Fernwärmekunden durch den Bund übernommen. Und das geschieht ganz automatisch: Bei Menschen mit einem direkten Versorgervertrag wird die Abschlagszahlung automatisch nicht abgebucht. Mieter:innen erhalten diesen Abschlag über die Betriebskostentabrechnung zurück.

Um die Gas- und Strompreise dauerhaft zu senken, werden zum 1. Januar wirksame Preisbremsen eingeführt:

➔ Mit der Strompreisbremse wird ab März 2023 rückwirkend zum 01. Januar 2023 der Strompreis für ein Grundkontingent von 80 Prozent des Jahresverbrauchs auf 40 Cent pro Kilowattstunde abgesenkt. Dies gilt für alle Privathaushalte, kleine und mittlere Unternehmen sowie soziale Einrichtungen mit einem direkten Versorgervertrag.

➔ Mit der Gaspreisbremse wird

ab März 2023 rückwirkend zum 01. Januar 2023 der Gaspreis für 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs auf 12 Cent pro Kilowattstunde gesenkt. Für Fernwärme wird der Preis ebenfalls auf 9,5 Cent pro Kilowattstunde gesenkt.

Die Details hierzu wurden in der letzten Woche in erster Lesung im Deutschen Bundestag beraten. Das Gesetz wird voraussichtlich am 15. Dezember endgültig vom Bundestag beschlossen werden.

Auch die Preise für andere Rohstoffe, wie zum Beispiel für Heizöl oder Holzpellets, sind gestiegen. Allerdings ist es hier schwieriger eine gerechte Lösung zu finden, da dort nicht einfach Abschlüsse übernommen werden können und Kunden zu unterschiedlichen Zeiten zu unterschiedlichen Preisen einkaufen.

Aber auch hier können sich alle darauf verlassen: Niemand wird alleine gelassen. Wir setzen uns im parlamentarischen Verfahren dafür ein, dass es auch für diese Kunden eine wirksame Entlastung geben wird.

# Endlich wieder eine Politik für alle

## Cirsten Kunz tritt erneut zur hessischen Landtagswahl an

**Die Delegierten der Wahlkreis-konferenz im Wahlkreis 17 in Wetzlar haben die 41-jährige Cirsten Kunz aus Aßlar erneut zur Kandidatin für die hessische Landtagswahl 2023 gewählt.**

Die Vorsitzende der SPD-Kreis-tagstagsfraktion tritt zum zweiten Mal als Direktkandidatin für den südlichen Lahn-Dill-Kreis an. Als Ersatzkandidat wurde der 26-jährige Jan Moritz Böcher aus Lahnau gewählt.

„Ich habe Lust darauf, in Hessen konkret Dinge anzupacken und zu verändern. Ich will eine Politik für viele und nicht länger nur für wenige. Für mehr Solidarität, für Zuversicht und Sicherheit.“, unter-

strich Cirsten Kunz in ihrer Rede zur Kandidatur. Die SPD müsse stärkste Kraft in Hessen werden und die kommende Landesregierung anführen, damit sich die Menschen in Hessen, Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Polizist:innen wieder auf die Politik verlassen können.

Dabei kritisierte sie vor allem die fehlende Weitsicht der CDU-geführten Landesregierung: „Es gehört sich nicht, Eltern mit ihren Sorgen alleine zu lassen, es gehört sich nicht, die Bildungschancen der Kinder vom Geldbeutel der Eltern oder gar vom Wohnort abhängig zu machen. Das Land muss die Kommunen dabei unterstützen, mehr Kitaplätze zu schaffen und die

Kommunen bei den Betriebskosten entlasten, damit Kitas endlich gebührenfrei werden. Gerade jetzt.“

Bei allen Themen dürfe vor allem nicht der ländliche Raum vernachlässigt werden. Die Herausforderungen sehen im ländlichen Raum anders aus als in der Großstadt. Hier gehe es häufig nicht darum, wie oft ein Bus kommt, sondern ob ein Bus kommt: „Für den ÖPNV außerhalb des Ballungsraums braucht es neue Ideen und mehr Flexibilität.“

Ob ÖPNV oder Gesundheitsversorgung. Wir müssen die richtigen Antworten auf die Herausforderungen vor Ort geben. Dafür möchte ich mich einsetzen. Ich danke mich für das mir entgegen-



Von links: Jan Moritz Böcher, Landrat Wolfgang Schuster, Dagmar Schmidt (MdB), Cirsten Kunz und Stephan Grüger (MdB)

gebrachte Vertrauen und werde alles dafür geben, dass Hessen wieder rot wird!“, erklärte die mit über 95 % gewählte Direktkandidatin.

Jan Moritz Böcher ergänzte: „Wir brauchen eine Landesregierung, die sich eben nicht dann wegdrückt, wenn es drauf ankommt.

Gemeinsam werden wir als starkes Team für den Wechsel in Hessen sorgen!“. Zusätzlich nominierte die Versammlung Julian Stroh aus Schöffengrund und Michelle Breustedt aus Hüttenberg als weitere Bewerber:innen für die Landesliste der hessischen SPD.

## Wir verlosen Freikarten der Rollis

Am 8. 1. 2023 spielt der RSV Lahn-Dill in der Buderus Arena gegen die ING Skywheelers aus Frankfurt und wir verlosen 5x2 Freikarten. **Seite 7**



## Herstellung · Service · Montage

- Markisen • Jalousien • Vordächer
- Haustüren • Fenster • Rolläden
- Rolltore • Rollgitter • Garagentore
- Tor-Antriebe • Rolladenmotoren
- Sicherungssysteme • Wintergärten

[www.rolladen-bepler.de](http://www.rolladen-bepler.de)  
E-Mail: [info@rolladen-bepler.de](mailto:info@rolladen-bepler.de)

**Bepler**  
Tore  
Fenster  
Sonnenschutz  
Rolläden+Metallbau

Industriegebiet Schwalbach  
35641 Schöffengrund  
Tel: 06445/9253-0 · Fax-50

### Aus dem Inhalt

**GÜNTER RUDOLPH**  
Was man erwarten kann von der Landesregierung **5**



**AUS DER STADT**  
Freiwilliger Polizeidienst kein Mehr an Sicherheit **5**



**DAS INTERVIEW**  
Gerhard Bökel mit Andreas Joneck im Gespräch **7**



**AUS DER STADT**  
Wetzlarer Nachrichten im Gespräch mit Verena Bentele **8**



**AUS DER STADT**  
ZEISS expandiert in Wetzlar **10**



**STEPHAN GRÜGER**  
Hessisches Energiegesetz wird Realität nicht gerecht **13**



**UDO BULLMANN**  
Gespaltenes Ergebnis der Klimakonferenz **13**



**KULTUR**  
Stadtbibliothek seit fünf Jahren in der Bahnhofstraße **15**



# Durch diesen Winter – gemeinsam!

## Russlands Bruch des Völkerrechts gefährdet die Menschen in der Ukraine – die Folgen sind in weiten Teilen Europas und der Welt spürbar.

**Nach Covid ereilt uns die nächste Krise. Infolge des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine verlieren Menschen ihr Leben, Sachwerte in unermesslicher Größenordnung werden vernichtet, Getreidelieferungen stocken und sorgen in den Ländern Afrikas für Hungersnot. Auch eine Ursache für die Migration.**

Bei all dem leben wir einige hundert Kilometer entfernt von den Kriegsschauplätzen dieses mit nichts zu rechtfertigenden Krieges Putins und seiner Getreuen in geordneten Zuständen. Doch auch in Deutschland und so auch in Wetzlar verspürt man die Auswirkungen, die Sorgen und Nöte vieler Menschen.

Da ist es wichtig, dass die Bundesregierung unter Bundeskanzler Olaf Scholz unter den besonderen Umständen der Lage schnell und wirkungsvoll Hilfen bereitstellt, um Belastungen abzumildern. Und es werden womöglich nicht die letzten Pakete sein, die geschnürt werden mussten, um Menschen abzusichern und Strukturen zu erhalten.

Auch für die Stadt Wetzlar stellen sich in diesen Zeiten besondere Herausforderungen. Wie Oberbürgermeister Manfred Wagner deutlich macht, stellt sich das Rat-

haus auf die Lage ein. Nicht nur, dass die Vereinsförderung nochmals um ein Energiegeld für Sport- und Kulturvereine mit eigenen Liegenschaften ergänzt wurde, es gilt auch für einen Ausfall von Strom und Gas gerüstet zu sein. „In diesen Fällen müssen wir uns auf die Kernprozesse beschränken, die zum Funktionieren der Stadt zwingend sind. Dann treten Aufgaben, die nicht als elementar notwendig klassifiziert wurden, in den Hintergrund“, so der Oberbürgermeister.

So gilt es auf jeden Fall, die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die Müllabfuhr, den Brandschutz, die öffentliche Sicherheit und Ordnung, das Bestattungswesen, um Beispiele zu nennen, aufrecht zu erhalten. Sicherzustellen ist, dass die dafür notwendigen Fahrzeuge mit Treibstoffen versorgt werden können, aber auch die IT im Rathaus betrieben werden kann.

Um dies zu gewährleisten, wurden in der Zwischenzeit weitere städtische Einrichtungen mit einer Notstromversorgung versehen. Auch wurden die Vorkehrungen geschaffen, um Orte verfügbar zu haben, an denen sich Menschen im Falle eines Gas- und einem damit oftmals einhergehenden Stromausfalls aufhalten und aufwärmen können. An sieben de-



Die enwag spielt eine zentrale Rolle in der Energie- und Wasserversorgung

zentral im Stadtgebiet verteilten Orten würden im Falle des Falles sogenannte „Wärmeinseln“ eingerichtet werden, in denen sich in der Summe 4.000 Menschen aufhalten können. Diese Einrichtungen sind nach Angaben des Wetzlarer Oberbürgermeisters aber nicht zur dauerhaften Beherbergung vorgesehen, sondern – wie es der Name sagt – um sich aufzuwärmen. Auch können Menschen, die auf Hilfsmittel, wie zum Beispiel Elektrofahrräder, angewiesen sind, hier die Akkus ihrer Hilfsmittel aufladen.

Zudem hat die Stadtverwaltung

Podcasts produziert, die auf allen gängigen Plattformen wie beispielsweise Spotify, Deezer oder Google Podcasts abrufbar sind.

Umweltdezernent Norbert Kortlücke ist mit Moderator Frank Mignon Gastgeber und es kommen ganz unterschiedliche Gesprächspartner zu Wort, so auch die Geschäftsführer der enwag und der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft, die zu aktuellen Themen Informationen und Hinweise geben können.

Also. Reinhören lohnt sich. Denn diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam bewältigen!

# Aktionsbündnis „Wetzlar solidarisch“

## Große Beteiligung von Organisationen, Vereinen, Gruppen und Einzelhändlern in der Altstadt am 11.11.

**„Gemeinsam durch die Krise(n)“ war das Motto, unter dem sich eine Vielzahl von Organisationen, zivilgesellschaftlich engagierten Menschen, Vereinen, Gruppen, Einzelhändler und Gastronomen in der Altstadt mit vielen Ständen und Aktionen am Freitag, dem 11.11. zu einem solidarischen Wetzlar bekannten.**

Sie alle wollen einen Gegenpol bilden zu den Rassisten, Rechtsradikalen, Corona-Leugnern und Verschwörunganhängern, die die Gesellschaft in Wetzlar spalten wollen im Angesicht der Krisen, die durch Inflation, Energiekrise und Corona die Menschen bedrücken.

Mit diesem Aktionstag hat die Wetzlarer Stadtgesellschaft diesen Gruppen eindrucksvoll die rote Karte gezeigt und bewiesen, dass die Kraft der Solidarität lebt.

SPD-Fraktionsvorsitzende Inne-Köneke sagte: „Ich war beeindruckt von dem großartigen Engagement aller Beteiligten. Es gab vielfältige Angebote und gerade für Kinder war die Veranstaltung ein Fest. Leuchtende Kinderauge da und dort. Eine Fortsetzung im Jahr 2023 von „Wetzlar solidarisch“ werden wir als SPD-Fraktion unterstützen.“



Am Dom war man kreativ



Lotteschule – Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Damen der Initiative „Foodsharing“



Ukrainerinnen verteilten großzügig „Borscht“, eine leckere, heiße Suppe



Der Stand der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft, GEW



Am Café Vinyl wurde gezaubert

Foto: Heiner Jung

Foto: Heiner Jung

# Ein wahres Leuchtturmprojekt

## Kinder- und Familienzentrum Dalheim nimmt seinen Betrieb auf

**Die Bauarbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen, doch ist die Kindertagesstätte als elementarer Bestandteil des Kinder- und Familienzentrums Dalheim seit einigen Wochen in Betrieb.**



Foto: Heiner Jung

Kinder- und Familienzentrum

Mit dem rund 8,4 Millionen Euro teuren Bauprojekt ist ein Haus mit zwei Krippengruppen und sechs Kindergartengruppen entstanden, in dem bis zu 170 Kinder betreut werden können. Das „KiFaZ“ ersetzt die 1974 erbaute viergruppige Kindertagesstätte mit einem Angebot für 95 Kinder am Mühlstück.

Damit konnte das Leuchtturmprojekt im Rahmen des Förderprogrammes „Sozialer Zusammenhalt“ nun an den Start gehen. Die offizielle Eröffnung mit der Möglichkeit, das Haus in Augenschein zu nehmen, wird im Frühjahr stattfinden.

Neben der Kindertagesstätte wird in absehbarer Zeit auch das Familienzentrum als zweiter Baustein des Kinder- und Familien-

zentrums in den neuen Räumen an den Start gehen.

Ein Mehrzweckraum mit Küche, der auch für Feiern von Vereinen und Familien aus dem Quartier genutzt werden kann und eine Lücke schließt, das Quartiersmanagement, ein Repair-Café, aber auch Gesprächs- und Beratungsräumen und eine Bücherei sind im „Angebot und runden das Bild ab.“

Oberbürgermeister Manfred Wagner konnte in der Zwischenzeit, oftmals auch gemeinsam mit

Sabrina Carl, der Leiterin der Kindertagesstätte und Quartiersmanagerin Martina Reuter-Becker, Caritas Verband Lahn-Dill-Eder, Gäste aus weiten Teilen Hessens im Haus begrüßen, die sich über das „Leuchtturmprojekt“ informiert und Anregungen und Impulse für ihre jeweiligen Aufgabenstellungen mitgenommen haben.

Doch neben diesem Großvorhaben gab es in der Umsetzung des Rahmenplans für das Projektgebiet „Sozialer Zusammenhalt“ weitere bereits verwirklichte Maßnahmen. Andere folgen, zum Beispiel die Aufwertung der Gartenhöfe und der Spielmöglichkeiten in der Bredowsiedlung, das Multifunktionsfeld an der Eichendorffschule, oder die Erweiterung des „Spielhauses“. „Damit machen wir gerne deutlich, dass das alte japanische Sprichwort „Am Fuße des Leuchtturms herrscht Dunkelheit“ für das Projektgebiet Dalheim/Altenberger Straße keineswegs gilt“, so der Oberbürgermeister.

# Dalheimer Spielplatz erstrahlt in neuem Glanz

## Kinder- und Familienzentrum Dalheim bezogen

**Am Schwalbengraben in Wetzlar-Dalheim konnte OB Manfred Wagner jetzt den grundlegend überarbeiteten Spielplatz wieder eröffnen.**



Oberbürgermeister Manfred Wagner eröffnet den neugestalteten Spielplatz

Für die Neugestaltung des in die Jahre gekommenen Platzes inmitten der Mehrfamilienhaus-Siedlung wurden in einem Beteiligungsverfahren 2018 Wünsche von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen abgefragt. Mit einem Klettergerüst, Sitzmöbeln, Mini-Vogelnestschaukel, Muldenrutsche und Sandbereich mit Sonnenschutz bietet der Platz Spielbereiche für unterschiedliche Altersgruppen.

Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) nannte den Spielplatz einen weiteren Meilenstein

für den Stadtbezirk Dalheim, den den vor geraumer Zeit ebenfalls neu gestalteten Spielplatz am Berliner Ring ergänze. Der 220.000

Euro teure Spielplatz wird zu zwei Dritteln im Rahmen des Bundes-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“ bezuschusst.

# Integrationspreis für FSV Hessen Wetzlar

## Integrative und inklusive Arbeit des Wetzlarer Frauenfußballvereins ausgezeichnet

**Im Rahmen der Integrationskonferenz der Stadt Wetzlar konnte der diesjährige Integrationspreis dem FSV Hessen Wetzlar für seine ebenso integrative wie auch inklusive Arbeit, die er mit großem Engagement und mit Beständigkeit erbringt, verliehen werden.**



Oberbürgermeister Manfred Wagner: „Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank für Euer Engagement, das unsere Stadtgesellschaft bereichert!“

Ein Beispiel ist das Projekt „Klippsi“, das Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit und ohne Handicap, mit Spaß an Bewegung zusammenführt.

## STANDPUNKT



Sandra Ihne-Köneke

*Das Ende des Jahres ist eine gute Zeit, um Resümee zu ziehen und nach vorne zu schauen. Die Corona Pandemie wird endemisch und wir sind ihr mit Impfungen und anderen Maßnahmen begegnet. Wer mit schwerkranken, vulnerablen Menschen arbeitet, sollte meines Erachtens aber weiterhin, bei einem positiven Corona-Test nicht arbeiten gehen können.*

*Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nimmt kein Ende, der damit verbundenen Mangel-Lage an Gas und Öl wurde von der Bundesregierung schnell und effizient mit Alternativen begegnet. Die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen und die Bevölkerung haben Wirkung gezeigt und werden es auch im kommenden Jahr zeigen.*

*Finanziell schwächer Gestellte müssen stärker unterstützt werden als finanziell Starke. Lieferketten Unterbrechungen von Material und Rohstoffen und den immer stärker um sich greifenden Fachkräftemangel spüren wir alle als Kunden, als Unternehmen, Gesellschaften, Gesundheitseinrichtungen, u.v.m. ...*

*Der Vorstoß von Nancy Faeser die Zeit bis zu einer Einbürgerung von 8 Jahren auf 5 Jahre zu verkürzen ist der richtige Weg. Denn es macht einen Unterschied, ob ich acht Jahre warten muss, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erlangen oder nur fünf Jahre. Ressentiments und Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Ländern helfen uns in keiner Beziehung weiter.*

*Wir als Fraktion stärken den Standort Wetzlar, indem wir mit unseren Entscheidungen die Attraktivität unserer Stadt steigern. Für Unternehmen sind harte und weiche Standortfaktoren wichtig. Harte Faktoren sind zum Beispiel die Infrastruktur, Fläche um sich anzusiedeln oder zu erweitern, die Höhe der Gewerbesteuer und die Nähe zu ergänzenden Unternehmen (Cluster). Weiche Faktoren sind zur Gewinnung von Fachkräften von entscheidender Bedeutung zum Beispiel Kitas, Schulen, ansprechendes Wohnumfeld, Sport- und Freizeitangebote und Einkaufsmöglichkeiten.*

*Auch ökologisch- nachhaltiges unternehmerisches Handeln spielt bei der Gewinnung von Fachkräften eine immer größere Rolle. Dahingehend waren viele unserer Entscheidungen richtig: sei es der Rahmenplan Altstadt, das Auflegen des ökologischen Gewerbegebiets, das Neubaugebiet Schatzenlänge, Neubau/Eröffnung der Kita mit Familienzentrum Dalheim, Neubau und Eröffnung der VHS in der Bahnhofstraße, um nur Einiges zu nennen. Die SPD-Fraktion hat auch maßgeblich daran mitgewirkt, dass Sport- und Kulturvereine bis zu 500.- Euro Unterstützung erhalten, um die hohen Energiekosten abzumildern, denn kulturelle und sportliche Veranstaltungen und Angebote sind wesentlich für den Zusammenhalt in unser Stadtgesellschaft.*

*Ich wünsche Ihnen eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten.*

*Und ein glückliches neues Jahr 2023*

*Ihre Sandra Ihne-Köneke*

## Impressum

Herausgeber: SPD Stadtverband Wetzlar  
Bergstraße 60, 35578 Wetzlar  
Telefon (0 64 41) 2 09 25 20  
www.spd-wetzlar.de  
V.i. S. d. P.: SPD Stadtverband Wetzlar  
Verantwortliche Redakteurin:  
Sandra Ihne-Köneke  
Anzeigen: Heiner Jung  
Gestaltung, Satz und Layout:  
heiner Medienservice, Wetzlar  
Druck: Frankfurter Societätsdruckerei  
Für den Druck der Wetzlarer Nachrichten  
wird 100 Prozent Recycling Papier  
verwendet.

Redaktion: Manfred Wagner,  
Bärbel Keiner, Christopher Bursukis,  
Heiner Jung, Jörg Kratkey, Olaf Körting,  
Jan Moritz Böcher, Peter Helmut Weber,  
Sabrina Zeaiter, Thorsten Dickopf,  
Cirsten Kunz, Tim Brückmann,  
Eva Struhalla

Die CO<sub>2</sub>-Belastung durch den Druck der Zeitung wird kompensiert durch Zahlung in Umweltprojekte von First Climate.



Stabgitterzäune  
preiswert  
sicher  
dauerhaft



Wetzlar-Steindorf  
In der Murch 16 – 18  
Telefon (0 64 41) 92 48 60  
www.kraeuter-schmiedeeisen.de  
Schutz vor Einbruch

Überdachungen, Schlosser- & Stahlbauarbeiten, Edelstahlverarbeitung, Torantriebe, Treppen, Tore, Fenster- & Türgitter, Balkongeländer, Treppengeländer, Einzäunungen

# Hartz IV ist Geschichte – das neue Bürgergeld kommt!

Damit können die erhöhten Regelsätze von 502 Euro pünktlich zum Jahresbeginn ausgezahlt werden

Viel wurde darüber geredet, leider auch viel Unwahres erzählt und viel wurde diskutiert. Der Bundestag und der Bundesrat haben dem neuen Bürgergeld zugestimmt.

So können die erhöhten Regelsätze von 502 Euro pünktlich zum Jahresbeginn ausgezahlt werden und die Jobcenter können beginnen, die Reform in die Praxis umzusetzen. Dafür wurden auch im Bundeshaushalt ihre Mittel noch einmal um 500 Millionen aufgestockt.

Damit wird die größte Sozialreform seit Jahrzehnten umgesetzt.

Das Ziel ist und bleibt ein moderner Sozialstaat, der als Partner an der Seite der Bürgerinnen und Bürger steht. Der nicht aus Sicht derjenigen gedacht ist, die ihn missbrauchen, sondern aus der Sicht derer, die ihn brauchen. Deshalb haben wir den Kern des Bürgergeldes bewahrt:

**1. Mehr Augenhöhe:** Es bleibt beim Kooperationsplan, der gemeinsam auf Augenhöhe vereinbart wird.

**2. Mehr Rechte:** Erfolgt keine Einigung, gibt es einen vierwöchigen Schlichtungsmechanismus.



Neue Chancen für viele Menschen

Er entlastet Jobcenter von unnötigen Klageverfahren. Die Rechte der Arbeitslosen werden dadurch gestärkt.

**3. Mehr Fördern:** Wir bauen die individuelle und passgenaue Unterstützung aus, zum Beispiel durch das Entfristen des sozialen Arbeitsmarkts, aufsuchende Arbeit, Weiterbildungsgeld, Coaching und Bürgergeldbonus.

**4. Mehr Nachhaltigkeit:** Der Vermittlungsvorrang wird abgeschafft. Statt schneller Vermittlung in irgendeine Arbeit geht es um nachhaltige Vermittlung in die pas-

sende Arbeit!

**5. Mehr Leistungsgerechtigkeit:** Die Zuverdienstmöglichkeiten für junge Leute werden verbessert, so dass sie früh die Erfahrung machen können, dass sich Arbeit lohnt.

**6. Mehr Respekt für Lebensleistung:** In den ersten 12 Monaten muss man nicht in eine andere Wohnung umziehen, sondern kann sich auf die Arbeitssuche konzentrieren.

Es geht um einen System- und Kulturwandel, eine Stärkung der Arbeitslosen, eine verlässliche Ab-

sicherung in Not und das Ziel, den Weg in gute Arbeit dauerhaft zu ebnen. Ein Sozialstaat, der den Menschen hilft, ihre Potenziale zu entwickeln und neue Chancen zu ergreifen. Ein Sozialstaat auf Augenhöhe, der mit weniger Bürokratie auskommt und mehr auf Kooperation setzt.

Mit diesem Paradigmenwechsel lassen wir Hartz IV endlich hinter uns. Daran ändern auch die Kompromisse nichts, die wir eingegangen sind: Die Karenzzeit, in der Vermögen und Wohnungen nicht angetastet werden, beträgt statt zwei Jahren nun ein Jahr – die Union wollte diese vollständig rausstreichen. Zusätzlich entfällt die sechsmonatige Vertrauenszeit nach Vereinbarung des Kooperationsplans. Damit können Mitwirkungspflichten während des gesamten Prozesses grundsätzlich nicht mehr nur bei Meldeversäumnissen, sondern auch bei Pflichtverletzungen eingefordert werden. Dafür werden Pflichtverletzungen von Anfang an geringer sanktioniert.

Damit haben wir im Vermittlungsausschuss einen guten Kompromiss gefunden, der abdeckt, was wir 2019 als Partei mit unserem Sozialstaatskonzept beschlossen haben. Es ist gut, dass verhindert werden konnte, dass Friedrich Merz



Dagmar Schmidt ist seit 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag und seit 2021 die direktgewählte Abgeordnete für den Lahn-Dill-Kreis, Biebertal und Wettenberg.

Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion ist sie zuständig für die Bereiche Arbeit und Soziales sowie Gesundheit. Seit 2013 ist sie Mitglied im Bundesvorstand der SPD, wo sie sich ebenfalls hauptsächlich mit dem Themenbereich Arbeit und Soziales beschäftigt.

sich durchsetzen konnte, dass Gesetz zu blockieren. Und die Unionsländer diesen sachlichen Kompromiss ermöglicht haben. Als nächstes gehen wir die Kindergrundsicherung an.

Anzeige

## SPD-Kreistagsfraktion tagte in Leipzig

Themen waren die Auswirkung des Bürgergeldes auf das Kommunale Jobcenter und die Daseinsvorsorge im Gesundheitsbereich



Die Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion

Ein Wochenende hat sich die SPD-Kreistagsfraktion Zeit genommen, um sich außerhalb des regulären Politikbetriebs intensiv mit den aktuellen Herausforderungen zu beschäftigen.

Da in diesem Jahr keine Haushaltsberatungen anstehen, blieb mehr Raum, um Themen wie die Auswirkung des Bürgergeldes auf das Kommunale Jobcenter oder aber die Daseinsvorsorge im Gesundheitsbereich intensiv zu beleuchten.

Schon jetzt ist die Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe gelebte Praxis im Kommunalen Jobcen-

ter. „So wie ich die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Jobcenter erlebe, wird sicherlich auch die Stärkung der Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung schnell umgesetzt werden – gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.“ fasst Fraktionsvorsitzende Cirsten Kunz die große Chance des Gesetzes für die Region zusammen.

Auch die verheerenden Waldbrände vom Sommer kamen zur Sprache. Zwar ist der Kreis nicht unmittelbar zuständig, da die Freiwilligen Feuerwehren in den Städten und Gemeinden organisiert sind, doch beschäftigte die

Katastrophe alle Mitglieder der Kreistagsfraktion. Der Lahn-Dill-Kreis ist mit den Herausforderungen von heißen, trockenen Sommern nicht alleine.

Deswegen, so der O-Ton, wäre es wichtig, dass das Land Hessen Löschhubschrauber, Kugellöcher oder aber andere Löschgeräte vorhält, die gezielt an den Stellen in Hessen zum Einsatz kommen, wo sie gebraucht werden. Einhellig hob man die Leistung hervor, die die Einsatzkräfte im Sommer erbracht haben.

So ist zwar der Wald verbrannt, die Wohnbebauung ist aber verschont geblieben, auch Leib und Leben konnte geschützt werden.



Tagungsort war Leipzig. Abschluss der obligatorischen Stadtführung war der geschichtsträchtige Ort Nikolaikirche.

# Ehre, wem Ehre gebührt

Stadt Wetzlar ehrt verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr



OB Manfred Wagner (links) mit den ausgezeichneten Wehrkräften

Von dem früheren Bundeskanzler Helmut Schmidt stammt der Ausspruch „Ehrenamtliche Feuerwehrleute sind die zuverlässigsten und vertrauenswürdigsten Diener am öffentlichen Wohl. Ich habe sie erlebt als echte Staatsdiener.“

Auch nach vielen Jahrzehnten hat dieses Wort nichts an seiner Aktualität eingebüßt, so Oberbürgermeister Manfred Wagner in seiner Ansprache zur Eröffnung des Ehrungsabends.

Im Gegenteil! Zuerst die Pandemie und nun die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine haben in der Gesellschaft ihre Spuren hinterlassen. Zusätzlich zu allen Sorgen und Ängsten Einzelner wird das gesellschaftliche Miteinander in Frage gestellt. Fakten werden gegen Halbwissen und Chat-Meinungen getauscht. In diesen Zeiten muss man Menschen, die

das Funktionieren unserer Gesellschaft gewährleisten, ganz besonders würdigen.

Und gerade Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sind eine ganz wesentliche Stütze unserer Gemeinschaft. Im Ehrenamt bringen sie sich ein, um anderen in der Not zur Hilfe zu eilen und womöglich die eigene Gesundheit zu gefährden.

Die Stadt Wetzlar zeichnet seit vielen Jahren verdiente Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Rahmen eines Ehrungsabends mit dem Brandschutzehrenzeichen aus. Das Ehrenzeichen in Bronze wird für den zehnjährigen aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr verliehen.

Für 20 Jahre aktiven Dienst wird das Ehrenzeichen in Silber verliehen, das goldene Ehrenzeichen erhalten Brandschützerinnen und Brandschützer für eine 30jährige aktive Dienstzeit.

„Ich konnte an unserem diesjährigen Ehrungsabend nicht nur Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold verleihen, sondern auch in der Sonderstufe. Damit wird der Einsatz für das Brandschutzwesen anerkannt, der vier Jahrzehnte lang währt“, betonte Oberbürgermeister Manfred Wagner. Und gemeinsam mit Branddirektor Dr. Thomas Stumpf, Regierungspräsidium Gießen, galt es, Anerkennungen des Landes Hessen zu überreichen.

Seinen Dank und seinen Respekt brachte der OB, zugleich auch Brandschutzdezernent der Stadt, auch im Namen von Stadtverordnetenversammlung und Magistrat zum Ausdruck.

Schließlich ist der Dienst in der Feuerwehr gelebtes Ehrenamt. Und diese Ehrenamtlichen haben nicht mehr und nicht weniger Zeit als alle anderen, sie setzen sie nur anders ein.

# Was man von der Landesregierung des Boris Rhein erwarten kann

Günter Rudolph, Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag, über Boris Rhein

Vor fast 200 Tagen wurde Boris Rhein feierlich als Nachfolger von Volker Bouffier ins Amt des Ministerpräsidenten gewählt.

Viele Nachrichtenformate beschrieben den Wechsel von Bouffier zu Rhein großzügig als Generationenwechsel. Rhein selbst bezeichnete seinen Politikstil als mitfühlenden Konservatismus. Große Worte, die Veränderung, gar einen Neuanfang beschworen – gerade so, als hätte Boris Rhein kein politisches Vorleben gehabt.

Tatsächlich aber ist Boris Rhein seit mehr als 20 Jahren Landtagsabgeordneter für seine CDU. In

dieser Zeit hat er für alles, was an falschen politischen Entscheidungen getroffen wurde, die Hand gehoben – von der skandalösen Verhinderung der erneuerbaren Energien in Hessen über die verfehlte Schulpolitik, die missratene Privatisierung des UKGM und den verfassungswidrigen Corona-Schatenhaushalt bis hin zu der niedrigen Besoldung der Landesbeamten, die ebenfalls gegen die Verfassung verstößt.

Er war ein erfolgloser Innenminister, der die Aufklärung des hessischen Behördenversagens in Sachen NSU versprach und dann doch nichts tat. Er war ein desin-



Günter Rudolph

teressierter Wissenschaftsminister, auch das kann er nicht vergessen machen. Nun bietet er sich als Problemlöser an – und muss doch nur Probleme lösen, die es ohne ihn und seine Partei gar nicht gäbe.

Wer sich von Boris Rhein Veränderung oder einen Politikwechsel in Hessen erhofft, der wird enttäuscht sein. Der Blick hinter die Fassade zeigt: Boris Rhein steht für ein „Weiter so!“ und das bedeutet für unser Bundesland einen wachsenden Berg an Problemen, sicher jedoch keine Problemlösungen – das haben die letzten 23 Jahre CDU-geführte Regierungen überzeugend unter Beweis gestellt.

# Die VHS in neuen Räumen

Modernes Domizil mitten in der Stadt



Foto: Heiner Jung

Seit diesem Sommer befindet sich die Wetzlarer Volkshochschule mitten in der Stadt, nämlich in der Bahnhofstraße. Das zweite Semester 2022 findet deshalb auch schon komplett in den modernen und gut ausgestatteten Räumlichkeiten statt.

VHS-Dezernent Jörg Kratkey ist begeistert von den neuen Räumen, die in einer kleinen Feierstunde mit den Kursleitenden, Mitgliedern des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung und den Mitarbeitenden der VHS offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurden.

Zur Verfügung stehen multifunktional nutzbare Räume für viele verschiedene Zwecke, die das Kursspektrum der VHS nicht nur abdecken, sondern erweitern.

VHS-Leiter Dr. Timm C. Feld und sein engagiertes Team verfügen nunmehr über eine der modernsten Liegenschaften einer hessischen Volkshochschule. Sehr dazu beigetragen hat die gute Abstimmung von städtischer VHS und dem Gebäudemanagement der Stadt mit der Vermieterin, der Helm-Gruppe, welche auf die Besonderheiten und Anforderungen einer VHS partnerschaftlich eingegangen ist. VHS-Intern erfolgte eine Beteiligung der Kursleitenden in dem Prozess, damit deren Anforderungen ebenfalls in den Neubau einfließen konnten.

Die Kurse in den Außenstellen der VHS, z. B. die Kunstkurse im VHS-Haus Büblingshausen, finden weiter dort statt. Ebenso die Kurse in den Stadtteilen.

# Freiwilliger Polizeidienst – kein Mehr an Sicherheit

Die eingesetzten Kräfte verfügen über keinerlei polizeiliche Befugnisse

Der Freiwillige Polizeidienst erfreut sich in den hessischen Kommunen nur einer überschaubaren Beliebtheit. Die Gründe dafür sind auf den ersten Blick vielleicht nicht einleuchtend, weil es doch bestechend scheint, wenn uniformierte Kräfte in einer Stadt wie Wetzlar Präsenz zeigen würden. Bei Lichte betrachtet, überwiegen die Nachteile aber die Vorteile bei weitem.



Foto: 123RF

Die Sicherheit in einer Stadt sollten ausgebildete Polizisten gewährleisten

Die nach einer Kurzausbildung eingesetzten Kräfte verfügen über keinerlei polizeiliche Befugnisse und lediglich über ein Handy, mit dem sie in Konfliktsituationen die Stadt- oder Landespolizei verständigen können.

Eine fachliche Bewertung in der städtischen Präventionskommission unter Einbeziehung von Fachleuten aus Justiz, Verwaltung und Polizei erbrachte ein eindeutiges Ergebnis. Eine Erhöhung des Si-

cherheitsgefühls in einer Stadt ist mit dem Freiwilligen Polizeidienst nicht zu erreichen. Dazu kommt, dass mit dem Freiwilligen Polizeidienst ein Ungleichgewicht gegenüber den Freiwilligen Feuerwehren entstehen würde, die im Gegensatz zum Freiwilligen Polizeidienst komplett ehrenamtlich und unentgeltlich tätig werden.

**FROHE WEIHNACHTEN**  
und einen GUTEN RUTSCH  
INS NEUE JAHR

wünschen der SPD Stadtverband mit den Ortsvereinen Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein-Blasbach, Münchholzhausen, Nauborn, Nauenheim, Steindorf, Wetzlar, und die SPD Stadtverordnetenfraktion.

Die ganze Stadt im Blick



**301**

RISTORANTE • PIZZERIA • BISTRO

A. Kacar

Inhaber

Geschäftsführer

Kirchplatz 2

35579 Steindorf

Telefon 06441 - 204 48 48

Mobil 0171 - 5 23 12 62



## Förderung der Bredowsiedlung

246.666 Euro aus dem Klimakontingent des Landes

Im Rahmen des Zukunftskongress Hessen 2022 am 14. Oktober in Hanau hat Oberbürgermeister Manfred Wagner einen Förderbescheid in Höhe von 246.666 Euro aus dem Klimakontingent Hessen in Empfang genommen.

„Wir sind hochofret über die Zuwendungen für innovative Klimaschutzmaßnahmen, die für die Gestaltung einer Freiraumachse in der Bredowsiedlung vorgesehen sind“, erläutert Wagner.

Grundlage für den Erhalt der Förderung stellt ein Antrag aus dem Frühjahr 2022 dar, welcher in Zusammenarbeit zwischen dem Koordinationsbüro für Soziales und Jugend und dem Amt für Stadtentwicklung erarbeitet wurde. Dieser ist eingebettet in das seit 2016 laufende Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt (früher: Soziale Stadt Wetzlar Dalheim/Altenberger Straße)“, im Rahmen dessen bereits an vielen Stellen im Programmgebiet Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität umgesetzt werden konnten.

Gegenstand der Förderung im Rahmen des Klimakontingent Hessen ist die Neugestaltung und Auf-



Gartenhof in der Bredow Siedlung

wertung der Gartenhöfe der Bredowsiedlung zwischen Ludwigstraße und Karlstraße als Treffpunkt für die Bevölkerung sowie die Stärkung der Grünstrukturen im Angesicht des Klimawandels. Dies soll durch die Schaffung einer durchgängigen Fußwegeverbindung durch die Gartenhöfe, Herstellung von Sitzbänken sowie durch die Nachpflanzung klimaresistenter und schattenspendender Baumarten und die Pflanzung von Obststräuchern und -bäumen im Sinne einer „essbaren Stadt“ und zur Stärkung nachbarschaftlicher Aktivitäten erreicht werden.

Seitens der Stadt Wetzlar ist im nächsten Schritt die Beteiligung der Nachbarschaft geplant, um

Ideen zur Umsetzung zu entwickeln, und im Sinne des „Sozialen Zusammenhalts“ die Bredowsiedlung attraktiver zu gestalten.



Übergabe des Förderbescheids an OB Manfred Wagner durch den hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir in Hanau

## Willy-Brandt-Medaille für Gisela Jäckel

SPD ehrt Gisela Jäckel mit höchster Auszeichnung



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Wetzlar wurde Gisela Jäckel mit der Willy-Brandt Medaille geehrt.

Es ist die höchste Auszeichnung, die die Partei vergibt. Jäckel, die in der Zeit der Nazi Herrschaft verfolgt und nur knapp der Deportation entgangen war, berichtet heute als Zeitzeugin jungen Menschen von ihren Erlebnissen aus dieser dunklen Zeit. Stadtverbandsvorsitzender Manfred Wagner dankte ihr bei der Übergabe des Preises dafür, „dass Du Deine Erfahrungen in die Gesellschaft trägst.“ Er nannte Jäckel ein leuchtendes Beispiel für unsere Demokratie.

In seiner Laudatio zeichnete Ernst Richter, Vorsitzender des Vereins „Wetzlar erinnert e.V.“, wichtige Stationen des Lebensweges der Geehrten nach. Diese musste bereits als junges Mädchen mit vier Jahren erleben, wie der Großvater im Jahr 1938 einen Tag nach den Pogromen gegen die Juden in sogenannte Schutzhaft genommen wurde, aus der er später entlassen wurde. 1940 wurden die Großeltern verhaftet und in Konzentrationslager gebracht, wo sie ermordet wurden. 1942 wurde Jäckels Mutter nach Auschwitz abtransportiert. Auch sie überlebte nicht.

Gisela Jäckel, die im Alltag vielen Beschimpfungen ausgesetzt war, musste sich oft schikanieren lassen. So verweigerte man ihr bei Bombenangriffen teilweise den Zugang zum Splitterschutzgraben in Büblingshausen, wo sie bei ihrer Großmutter väterlicherseits untergekommen war. Sie selbst sei dem Tode in letzter Minute von der

Schippe gesprungen, so Richter, denn der Abtransportbefehl für Gisela Jäckel lag schon vor. Nur der Einmarsch der Amerikaner am 29. März 1945 in Wetzlar verhinderte dessen Umsetzung.

Ernst Richter lobte Jäckel für ihr gesellschaftliches Engagement: „Sie ist mutig, kompromisslos und im hohen Alter noch gegen Nazis auf die Straße gegangen.“

Für seine Mutter und ihre Familie bedankte sich Gisela Jäckels Sohn Thomas. Er erinnerte daran, dass seine Mutter Jahrzehnte gebraucht hatte, um über ihr Schicksal zu sprechen.

Als Merkmal der Demagogen, die das Dritte Reich möglich gemacht hatten, benannte er die Ausgrenzung. An dieser könne man auch heute noch die Gesinnung entsprechender Menschen erkennen.

Als Schlüssel zur Demokratie benannte er Ethik und Wertschätzung. Diese müssten sich in Gesprächen und Taten ausdrücken. Wenn man wolle, dass sich Menschen zu einer Demokratie bekennen, müsste man ihnen beispielsweise auch einen Lohn für ihre Arbeit garantieren, der Wertschätzung widerspiegele.

Bei Oberbürgermeister Manfred Wagner bedankte er sich im Namen seiner Familie für dessen Zivilcourage. Wagner trete dem braunen Mob entschieden entgegen.

Das letzte Wort hatte die Geehrte selbst. „Ich bin gerne SPD-Mitglied“, stellte sie fest. Und in Bezug auf ihre Lebensgeschichte fügte sie hinzu: „Ich kann verzeihen, aber nicht vergessen. Was ich erlebt habe, hängt alles in meinem Herzen.“



Oberbürgermeister Manfred Wagner überreicht Gisela Jäckel die Willy-Brandt Medaille

Gisela Jäckel mit Ehemann Manfred

## Intercity erhält den Namen „Lahntal“

Zugtaufe mit Goethe in Wetzlar – IC 2 für Lahntalregion unterwegs

Fahrgäste und Besucher profitieren seit knapp einem Jahr von Fernverkehrslinie zwischen Frankfurt und Dortmund/Münster.

Ein Intercity der zweiten Generation ist seit fast einem Jahr als Botschafter des Lahntals in ganz Deutschland unterwegs. Dr. Klaus Vornhusen, DB-Konzernbevollmächtigter für das Land Hessen, Manfred Wagner, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar, Vertreter des Lahntal Tourismus Verbands e. V. sowie die von der Wetzlarer Zeitung gekürte Patin taufte den IC 2 aus diesem Anlass heute in Wetzlar auf den Namen „Lahntal“.

Dr. Klaus Vornhusen: „Mit der Zugtaufe setzen wir ein sichtbares Zeichen für den klimafreundlichen Bahnverkehr. Der IC ‚Lahntal‘ ist seit letztem Dezember als Botschafter für die starke Schiene auf der Fernverkehrslinie Frankfurt am Main – Dortmund/Münster und in der ganzen Bundesrepublik unterwegs. Unsere Fahrgäste profitieren damit von einem weiteren attraktiven Zugangebot im Lahntal und darüber hinaus. Gleichzeitig stärken wir den Tourismus und die Wirtschaft hier in der Region.“

Manfred Wagner: „Mit der neuen Intercity-Linie wurde Wetzlar wieder an den Fernverkehr der Deutschen Bahn angeschlossen. Das ist ein gutes Signal und ein Gewinn für unsere Stadt. Wir freuen uns sehr darüber.“

Der Intercity „Lahntal“ ist auf der Fernverkehrslinie zwischen Frankfurt am Main und Nordrhein-Westfalen seit 12. Dezember 2021 unterwegs und hat seitdem rund 350.000 Kilometer zurückgelegt. Die Linie verbindet



Von links: Jan Moritz Böcher, Thorsten Dickopf, „Goethe“, der echte Zugführer und OB Manfred Wagner



Manfred Wagner darf mal Lokführer sein

die Mainmetropole über die hessischen Städte Bad Nauheim, Wetzlar und Dillenburg mit Dortmund und Münster. Der Intercity 2 bietet dabei viele Annehmlichkeiten – wie die großzügige Beinfreiheit am Sitzplatz – auf zwei Stockwerken. Zudem verfügt der Zug über einen extra Kleinkind- oder Familienbereich mit viel Platz.

Fahrgäste und Besucher profitieren von ansprechenden, bequemen Direktverbindungen – gut verzahnt mit regionalen Nahverkehrsangeboten zum Beispiel innerhalb des Lahntals. Das Lahntal ist ein-

malig: 245 Kilometer Fluss, drei Bundesländer, viele Landschaften, Städte, Dörfer, Burgen und Schlösser. Geschichte und Geschichten, Menschen, Museen, Kunst und Kultur. Besucherinnen und Besucher können die Städte Marburg, Gießen, Wetzlar oder Limburg erleben, sich auf abwechslungsreiche Wanderungen und Radtouren begeben und die Lahn mit dem Kanu erkunden. Entlang des Flusses gibt es außerdem viele kulturelle und teilweise geschichtsträchtige Attraktionen wie historische Bauten zu entdecken.

# Gerhard Bökel im Gespräch mit Andreas Joneck



**Gerhard Bökel** war seit 1978 Landtagsabgeordneter für Wetzlar, Landrat des Lahn-Dill-Kreises und später Innen- und Landwirtschaftsminister. Er lebt in Frankfurt und in der Nähe von Avignon.

Seit einer gefühlten Ewigkeit sind wir uns nicht mehr begegnet, es sind über 20 Jahre her. Und nun sitze ich ihm wieder gegenüber: **Andreas Joneck**, in Fachkreisen „Mr. Rollstuhlbasketball“ genannt. Wir treffen uns in seinem Büro in der Buderus-Arena. Und wir lassen den spannenden beruflichen und privaten Lebensweg des 56jährigen Revue passieren: seine Aktivitäten als aktiver Spieler, ausgestattet mit Trainer- und Schiedsrichterlizenz, als RSV-Manager, Leiter Sponsoring und Vermarktung der Deutschen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaften; er ist aber auch ein Globetrotter, immer mit der Kamera im Gepäck.



Gerhard Bökel und Andreas Joneck (rechts)

Und dann stelle ich ihm die Fragen mit der Bitte um kurze Antworten. Kein Problem für meinen sympathischen, routinierten Gesprächspartner.

**Immer nur Wetzlar?**

A.J.: Hier geboren, von 1989 bis 1995 in Osnabrück, seitdem wieder in Wetzlar.

**An welchem Ort – außerhalb von Wetzlar – sind Sie am liebsten?**

A.J.: Das Leben ist viel zu kurz um

immer wieder am selben Ort zu sein. Bin immer gern unterwegs.

**Was ist für Sie das größte Glück?**

A.J.: Mit anderen Visionen zu entwickeln und anzupacken – und dann zu sehen, dass in der Realität die Visionen übertroffen wurden.

**Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?**

A.J.: Solche, die zugegeben werden.

**Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten?**

A.J.: Loyalität.

**Vor was haben Sie Angst?**

A.J.: Vor den zunehmenden totalitären Regimen – verbunden mit dem damit verbundenen Verlust der Freiheit, auch der Freiheit, diese Länder angstfrei bereisen zu können.

**Ihr nächstes Ziel?**

A.J.: Patagonien in Südamerika, die Mongolei, aber auch – deutlich näher – Borkum.

**Ihr letztes Buch?**

A.J.: Reiseführer über Tansania.

**Und wenn Sie an Madrid denken ?**  
A.J.: Unvergesslich!! 2004 als Nobody und erstes deutsches Team erstmals die Champignons-League gewonnen zu haben. Das war der helle Wahnsinn!

**Mit wem würden Sie gern mal einen Abend verbringen?**

A.J.: Leider nicht mehr möglich: Nelson Mandela und Michail Gorbatschow.

**Wer oder was hätten Sie mal sein mögen?**

A.J.: In meiner Kindheit habe ich den Fotografen Helfried Weyer und seine Leicavisions-Diavorträge bewundert. Ein halbes Jahr durch die Welt reisen und im anderen halben Jahr den Menschen zuhause mit Bildern von den großartigen Landschaften und Kulturen berichten. Ja, so etwas wäre ein Traum gewesen!

**Schauen Sie Spiele der Fußball-WM?**

A.J.: Ja.

**Meine letzte Frage hat damit nichts zu tun: wie möchten Sie sterben?**

A.J.: Friedlich.

**Und so bedanke ich mich für das Gespräch.**

**Der Rollstuhl-Sportverein Lahn-Dill – ein ebenso sympathischer wie erfolgreicher Wetzlarer Verein**

Und so stellt er sich selbst vor: Behinderte Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind oder eine geistige Behinderung haben, müssen sich heute nicht mehr von sportlichen Aktivitäten ausgeschlossen fühlen. Mittlerweile gibt es für alle die Möglichkeit, auf vielfältige Weise Sport zu betreiben. Der Rollstuhl-Sportverein Lahn-Dill möchte behinderte Menschen hierbei unterstützen und mit seinem Angebot dazu motivieren, sportlich wieder aktiv zu werden und damit viel für ihre körperliche und seelische Befindlichkeit zu tun.

Das Streben nach sportlicher Leistung ist hier genauso zu finden, wie das „sich-einfach-bewegen-wollen“ und der Wunsch nach geselligem Zusammensein. Und das nicht nur unter Behinderten, ebenso offen ist der RSV für die sogenannten Fußgänger:innen, denn Integration von Behinderten und Nichtbehinderten wird beim RSV großgeschrieben.

Breiten- und Spitzensport gehören also auch beim RSV zusammen. Es begann in der Eichenborff-Sporthalle, es folgte die August-Bebel-Sporthalle und nun finden die Heimspiele des Bundesliga-Teams in der Buderus-Arena statt. Die Strukturen wurden zunehmend professionalisiert und 2004 für das Bundesligateam eine Betreibergesellschaft mit Nicolai Zeltinger und Andreas Joneck als Gesellschafter gegründet. Die Geschäftsführung übernahm Andreas Joneck – während Zeltinger nach wie vor der erfolgreiche Bundestrainer ist.



Das ist der RSV: 14 x Deutscher Meister, 14 x Deutscher Pokalsieger, 7 x Champions League Sieger, 1 x Welpokalsieger

**Wir verlosen 5x2 Freikarten der Rollis**

8. Januar 2023, 16:00 Uhr

RSV Lahn-Dill

–  
ING Skywheelers  
aus Frankfurt

Buderus-Arena, Wetzlar

Bewerben Sie sich unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 20.12. unter

[buero.wetzlar@spd.de](mailto:buero.wetzlar@spd.de)

mit dem Kennwort „RSV“

für jeweils 2 Karten

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

## SPD Stadtverordnetenfraktion

Im Oktober bei der Fraktionsvorsitzendenkonferenz in Alsfeld traf **Sandra Ihne-Köneke** Nancy Faeser, Landesvorsitzende SPD Hessen und Bundesinnenministerin.



Bundesinnenministerin Nancy Faeser mit Sandra Ihne-Köneke

Endlich eine Bundesinnenministerin, die kompetent und souverän für Sicherheit in unserem Land sorgt. Die Klartext spricht und gegen alle Formen der Kriminalität, Clankriminalität oder Internet-Kriminalität, Extremismus und Gewalt in jedweder Form vorgeht. Für die es zur Demokratie gehört, dass Minderheiten in unserem Land sicher leben können. Die eine klare Haltung hat und menschenverachtende Äußerungen und Handlungen bekämpft.

**Rethorik und Teambuilding. Fraktionsseminar mit Michael Siebel**

Am 22.10.2022 wurde am Handwerkszeug für den kommunalpolitischen Alltag gearbeitet. Reden gehört für die Kommunalpolitiker\* zum Handwerk, ebenso das Arbeiten im Team. Politische Erfolge sind immer eine Gemeinschaftsleistung. Das eintägige Seminar wurde von Michael Siebel, Geschäftsführer der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Kommunalpolitik e.V. (SGK) und der Akademie für Kommunalpolitik e.V. (AfK) durchgeführt. Der zertifizierte Business-Coach erarbeitete mit den teilnehmenden Fraktionsmitgliedern praxisnahe Lösungen für bestimmte Herausforderungen. Die Teilnehmer\* profitierten von seinen langjährigen politischen Erfahrungen als Landtagsabgeordneter und mit vielfältigen kommunalpolitischen Mandaten.



Von links: Sabrina Zeiter, Michael Siebel, Olaf Körting, Ulrike Göttlicher-Göbel, Sandra Ihne-Köneke, Andrea Volk und Thorsten Dickopf

Anzeige

## Inklusionspreis der Stadt verliehen

Junge Arbeit Wetzlar wird für langjähriges Engagement belohnt

Mit dem zehnjährigen Bestehen des Behindertenbeirates und der Verleihung des diesjährigen Inklusionspreises hatte die Stadt Wetzlar gleich zwei Ereignisse zu feiern.

Grund genug, die Feierstunde in der Wetzlarer Siedlerklause mit Vertreterinnen und Vertretern des Beirates und der Politik, darunter Mitgliedern des Magistrates und dem Landtagsabgeordneten Dr. Matthias Büger zu begehen. Ganz besonders freute sich Oberbürgermeister Manfred Wagner, unter den Gästen der Veranstaltung die mehrfache Paralympics-Siegerin im Skilanglauf und im Biathlon, Verena Bentele, begrüßen zu dürfen. Die sehbehinderte heutige Präsidentin des VdK wusste die Anwesenden mit ihrer direkten und humorvollen Art im Laufe ihres Vortrages nicht nur gekonnt zu unterhalten, sondern auch für das Thema der Inklusion zu sensibilisieren.

Wagner erinnerte in seiner Einleitung daran, dass die Schaffung des Behindertenbeirates Ausdruck des sozialen Anspruches der Stadt sei, allen Menschen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen gerecht werden zu wollen. Mit Hilfe des Behindertenbeirates sei es gelungen, Initiativen zu entwickeln, die als Vorlagen in die Beratungen der Abgeordneten im Rahmen der Stadtverordnetenversammlungen Eingang gefunden hätten.

Hierbei habe an vielen Stellen eine entsprechende Sichtweise in der Gesellschaft vor Ort entwickelt werden können, die über den eigenen Rahmen hinausrage. Neben konkreten Maßnahmen für den Alltag, wie beim behindertengerechten Ausbau der Infrastruktur, verwies Wagner auf Wetzlars Anspruch, Sportstadt für alle zu sein. Als herausragendes Beispiel nannte er, dass die Stadt im kommenden Jahr Host Town der Special Olympic World Games sein werde. Gleichwohl gebe es bei allen Errungenschaften auch immer noch Luft nach oben.

Verena Bentele betonte, dass sie sich darüber freue, dass es in Wetzlar einen Inklusionspreis gibt. Dies sei Ausdruck davon, dass man dem Thema eine Wertigkeit verleihen wolle.

Sie stellte klar, dass es für gelungene Inklusion einer entsprechenden Sicht und der entsprechenden Haltung innerhalb unserer Gesellschaft bedürfe. Hierzu gehöre die Erkenntnis, dass die Welt sich verändern müsse, damit sie die Menschen nicht behindere. Explizit sprach sie hierbei auch die Situa-



Verena Bentele (3. von links), Oberbürgermeister Manfred Wagner, Bärbel Keiner (3. von rechts) mit Vertretern der Jungen Arbeit Wetzlar

tion auf dem Arbeitsmarkt an. Es gebe mehr arbeitslose Menschen mit Behinderung als ohne. Ziehe man die oft hohe Qualifikation der Betroffenen hinzu, müsse man von erschreckenden Fakten sprechen. Der VdK bemühe sich durch Schulungen für Schwerbehinderte in Betrieben um Unterstützung. Bentele forderte aber auch die Abgabe für Betriebe, die keine Arbeitsplätze für Behinderte anböten, zu erhöhen, um die Motivation der Arbeitgeber zur Inklusion zu steigern.

Angesichts des Fachkräftemangels forderte sie dazu auf, dass der Arbeitsmarkt sich stärker auf potentielle Bewerberinnen und Bewerber und deren Bedürfnisse einstellen solle. Hierbei reiche es nicht, ein entsprechendes Bewusstsein zu entwickeln. Man müsse auch einfach mal machen.

Bentele warb für einen Perspektivwechsel beim Thema Inklusion. Oft sei sie gefragt worden, ob es nicht toll sei, dass sie jemanden als Begleitläufer gefunden habe, der sie beim Wettkampf unterstütze. „Warum hat ihn eigentlich nie jemand gefragt, ob es nicht toll war, eine Paralympics-Siegerin begleiten zu dürfen?“, wollte sie wissen.

„Ich weiß, dass es in Wetzlar den RSV Lahn-Dill gibt, aber mit Ballsportarten habe ich es nicht so. Andererseits am Reck würden wir alle keine so gute Figur wie Fabian Hambüchen machen.“ Und so resümierte die Präsidentin des VdK: „Wenn alle das Gleiche könnten, wäre die Welt ziemlich langweilig. Vielfalt ist die Würze des Lebens.“

„Wir hätten Ihnen noch viel länger zuhören können“, fasste der Oberbürgermeister die Stimmung im Saal zusammen. Allerdings habe Bentele nach ihrem Start in Berlin an diesem Tag, noch Rom als Ziel. „Berlin, Wetzlar, Rom, das

klings gut“, befand Wagner.

Die Vorsitzende des Behindertenbeirates, Bärbel Keiner, berichtete in ihrer Laudatio, dass es einige preiswürdige Vorschläge für den diesjährigen Inklusionspreis gegeben habe. Mit der Auszeichnung des Vereins „Junge Arbeit Wetzlar e.V.“ werde nicht nur die 38-jährige Konstanz gewürdigt. Unter dem Motto „Inklusion kann man schmecken“ betreibe die Initiative das Kaffee-Mundart in der Wetzlarer Altstadt und die Siedlerklause in Büblingshausen.

Man biete Aus- und Weiterbildung an. Behinderte und Nichtbehinderte arbeiteten hier Hand in Hand. Der Preis, der mit 1.000,- Euro dotiert ist, sei eine Anerkennung für den Mut und die Ausdauer der Beteiligten, so Keiner.

Zuvor waren die Preisträger des letzten Jahres gewürdigt worden, die bisher aufgrund der Coronapandemie nur in einem eingeschränkten Rahmen geehrt werden konnten. Bärbel Keiner blickte auf die Gewinner in ihrer Rede zurück.

Ikea-Deutschland habe mit seinem Handeln nicht nur über Inklusion reden wollen, sondern Zeichen gegen Vorurteile gesetzt, so seien Win-Win-Situationen für alle Beteiligten entstanden.

Unter dem Motto „After work & all together“ sei es der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V. gelungen, mit einer inklusiven Disco einen Raum zu schaffen, in dem gemeinsam unbeschwert getanzt werden könne.

Schließlich lobte Keiner das Projekt „Kaffeesatz“ der Diakonie, das in der Wetzlarer Stadtbibliothek für zehn psychisch kranken Menschen ein Angebot vorgehalten habe. Alle drei letztjährigen Gewinner seien gleichermaßen preiswürdig gewesen, stellte sie abschließend klar.

## Wetzlarer Nachrichten im Gespräch mit Verena Bentele

Die Präsidentin des VDK über Sport und Beruf

Frau Bentele, Sie haben als Leistungssportlehrerin viel erreicht, sind mehrfache Paralympics-Siegerin und haben sogar den Kili-mandscharo bezwungen. Auf welche sportliche Leistung sind Sie am meisten stolz?

Jeder sportliche Wettkampf war besonders und hat mich gefordert. Besonders stolz bin ich immer dann gewesen, wenn ich mein Bestes gegeben habe, wenn ich beim Biathlon getroffen habe und wenn am Ende meine Leistung für einen Platz auf dem Treppchen gereicht hat oder wenn ich mein persönliches Ziel erreichen konnte. Beim Radrennen von Trondheim nach Oslo fahren die Sieger die 540 Kilometer in ungefähr 13 Stunden, ich brauchte knapp 21 Stunden und war trotzdem sehr froh, dass ich es geschafft habe.

Seit 2018 sind Sie Präsidentin des VDK. Wie fällt Ihre persönliche Bilanz aus?

Wir haben über 2,1 Millionen Mitglieder, die ich sehr gern und mit Energie vertrete. Natürlich wünsche ich mir, dass unsere Stimme in den Bundes- und Landesparlamenten noch mehr Gehör findet, aber natürlich weiß ich auch, dass politische Prozesse oft lang dauern. So konzentriert sich derzeit viel politische Arbeit auf die Pflege im Heim. Wir jedoch haben eine Kampagne für die über drei Millionen Pflegebedürftigen gestartet, die daheim leben. Sie brauchen mehr Unterstützung, wie eine unabhängige und gute Beratung, einen Lohn für ihre Angehörigen und mehr ambulante Unterstützungsleistungen. Bis sich die Situation dieser Menschen verändert, müssen wir noch viel machen. Gut ist, dass meine ehren- und hauptamtliche Unterstützung super ist. Daher fällt meine Bilanz positiv aus.



Verena Bentele

Was sind für Sie die wichtigsten Ziele in ihrem jetzigen Amt?

Ich will meine Mitglieder gut vertreten, den Verband so in die Zukunft führen, dass auch junge Menschen Mitglied werden und wir unseren Themen Rente, Pflege, Menschen mit Behinderungen und Gesundheit treu bleiben und ich will derzeit mit unserer Kampagne „Nächstenpflege“ die Situation in der häuslichen Pflege in den politischen Fokus rücken.

Sie haben schon viele politische Ämter bekleidet, waren schon mehrfach Mitglied der Bundesversammlung und über vier Jahre Behindertenbeauftragte der Bundesregierung. Gibt es ein politisches Amt, das Sie in der Zukunft einmal ausüben möchten?

Das kann ich heute noch nicht sagen, ich bin gespannt auf die Zukunft.

Neben Ihrem Amt als Präsidentin des VDK sind Sie noch verschiedentlich ehrenamtlich tätig. Bleibt da Zeit für Hobbies? Wenn ja, welche sind das?

Meine wichtigsten Hobbies sind immer noch im Bereich Sport. Ich fahre Ski, gehe laufen und mache Touren mit dem Rennrad. Wenn dann noch Zeit bleibt, lese ich gern.



■ Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Handel ■ Service

**...mit uns neue Wege gehen!**

Pflasterarbeiten | Raseneinsaaten | Zaunbau | Ganzjahrespflege | Teichbau  
Fällarbeiten | Trockenmauern | Pflanzungen | Treppenbau | Winterdienst

Rainstraße 19 | 35633 Lahau - Waldgirmes  
Fon 06441 - 3 14 39 | Fax 06441 - 39 09 53  
www.theiss-garten.de | info@theiss-garten.de



## Autowaschzentrum Wetzlar

Alte Straße zwischen Expert und McDonalds

Die TOP-Adresse für Ihre Autowäsche

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie auf jeden Tarif **1,50 Euro Rabatt!**

**NEU!!**  
Kunststoffband  
Ab sofort für alle Größen!

Reifengummihöhe:  
35 mm  
40 mm  
45 mm





## Stadt verleiht Ehrenamtspreis

Prof. Günther Brobmann geehrt für Hospizarbeit

Für sein vielfältiges Wirken in der Hospizarbeit ist Prof. Günther Brobmann von Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) am Dienstag (18. Oktober) nachträglich mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Wetzlar ausgezeichnet worden, da er an dem ursprünglichen Verleihungstermin nicht anwesend sein konnte.

Brobmann ist seit 17 Jahren in der Hospizarbeit tätig. Im Jahr 2005 übernahm er ehrenamtlich den Vorsitz im Kuratorium des Hospizes Haus Emmaus und seit dem Jahr 2013 ist er Vorsitzender des Förderkreises Hospiz Mittelhessen. Zu seinen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten gehören unter anderem die Organisation des jährlich stattfindenden Hospizforums in Wetzlar sowie Organisa-



OB Manfred Wagner und Prof. Günther Brobmann

tion und Layout des jährlich erscheinenden Hospizjournals des Hospizes Haus Emmaus.

## Minneburgpreis – Stadt vergibt ihren Jugendpreis

Kanonierkorps Blau/Weiß der Steindorfer Fassenachts-Freunde e.V. erhalten den Wetzlarer Kinder- und Jugendpreis 2022



Preisträger und Jury bei der Auszeichnung

Herausragendes, ehrenamtliches Engagement von und für junge Menschen wird gewürdigt.

Jährlich wird der Kinder- und Jugendpreis verliehen für besonders herausragende Leistungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Preis ist mit 1.500,- Euro dotiert und kann an Einzelpersonen und Gruppen vergeben werden. Juryvorsitzende Sandra Ihne-Köneke bedankt sich am Anfang ihrer Laudatio bei allen, die eine Bewerbung eingereicht haben. Die Jury ist überzeugt, dass alle eingereichten Bewerbungen mit ihren Angeboten die Verantwortungsbereitschaft, das Selbstbewusstsein und die Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen stärken.

Der diesjährige Minneburgpreis 2022 geht an das Kanonierkorps Blau/Weiß der Steindorfer Fassenachts-Freunde 2002 e.V. Gegründet wurde es am 11.11.2014, ca. 40 Mitglieder im Alter von 15-30 Jahren sind als Garde- und Traditions-korps aktiv. Für jede Faschingskampagne wird viel vorbereitet, eigene Veranstaltungen werden organisiert und durchgeführt, Besuche bei anderen Vereinen terminiert und vieles mehr. Aber auch jenseits der Faschingszeit finden regelmäßige Treffen statt zur Frei-

zeitgestaltung, Austausch und Gesprächen. Sommerfest, Weihnachtsfeier, Generalversammlung, gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten (beleuchteter Adventskalender alte Schule in Steindorf) stärken den Zusammenhalt im Kanonierkorps.

Im Besonderen wurde mit dem Minneburgpreis auch das Projekt „6. Regimentsappell 2022“ ausgezeichnet. Ein Fasching-Videofilm der selbstständig und eigenverantwortlich von dem jungen Team produziert wurde. Dies betrifft die Ideen zum Film, ebenso das Konzept, die Umsetzung, Drehbuch, Inhalt, Bühnen- und Szenenbild, Schnitt und vieles mehr. Das Ziel, allen Mitgliedern des Vereins und allen Freunden der Fassenacht neue Motivation, Zusammenhalt und Freude in der schweren zweiten Corona-Kampagne 2021/22 zu schenken, wurde erreicht. Die Begeisterung für den Fasching und das gemeinsame Tun haben eine weitere Gruppe von jungen Leuten ab 11 Jahren in den Verein gebracht.

Oberbürgermeister Wagner bedankt sich für dieses herausragende ehrenamtliche Engagement für Kinder und Jugendliche und überreichte die Urkunde und den Scheck.

## Steindorfer SPD ehrt verdiente Mitglieder

Reiner Nokielski für 25 Jahre, Andreas Zott für 40 Jahre Mitgliedschaft

Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung ehrten die Genossen zwei verdiente Mitglieder, die beide seit vielen Jahren auch im Vorstand des Ortsvereins Verantwortung übernehmen.

Reiner Nokielski wurde für 25 Jahre Parteizugehörigkeit geehrt, Andreas Zott sogar für stolze 40 Jahre. Die Ehrungen nahm Stadtrat Jörg Kratkey vor, der beiden in persönlichen Worten für ihr lang andauerndes und verlässliches Engagement für die Partei dankte.

Anschließend warf Kratkey in einer persönlichen Rückschau auf sein Wirken als Dezernent der Stadt Wetzlar den Blick auf die Anfänge. Er habe mit hohen Schulden zu kämpfen gehabt. Allein die Kassenkredite der Stadt hätten zu Beginn seiner Amtszeit 75 Millionen betragen. Er freue sich, dass es gelungen sei, diese inzwischen auf null zurückzuführen und betonte, dass dies nicht allein sein Verdienst sei.

Vielmehr profitiere er von einem Stab von fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihn bei seinen Vorhaben unterstützten. Mit Blick auf die Gegenwart und Zukunft hob Kratkey zwei Großprojekte hervor: Den Neubau der Feuerwache I und den Abriss des Stadthauses am Dom mit folgendem Neubau der Domhöfe. Ersteres sei die größte Investition in der Geschichte der Stadt. Bei der Ent-



Von links: Reiner Nokielski, Jörg Kratkey, Andreas Zott und Olaf Körting

scheidung über die Zukunft des Stadthauses sei es gelungen, einen regelrechten gordischen Knoten zu durchschlagen.

Die vielen früheren Eigentümer hätten unterschiedliche, teilweise entgegengesetzte Interessen gehabt. Umso erfreulicher sei es, dass es gelungen sei, mit der Konzeption der Domhöfe einen Neuanfang zu schaffen. Mit dem Viseum und dem Umzug der Musikschule in das neue Gebäude entstünden attraktive Angebote, die Wetzlar aufwerten würden.

In seinem Jahresrückblick hatte Ortsvereinsvorsitzender Olaf Körting die vielfältigen Aktivitäten im Kommunal- und im Bundestagswahlkampf gelobt. Teilweise wurden Plakate schon in der Nacht geklebt, um als erstes präsent zu

sein. Auch die Baumpflanzaktion im Steindorfer Wald und die Verlosung von Gutscheinen zur Unterstützung der Steindorfer Gastronomen sei im Ort auf positive Resonanz gestoßen. Diese beiden Aktivitäten wolle man in der Zukunft fortführen, kündigte er an.

Bereits zu Beginn hatten die Anwesenden ihres in diesem Sommer verstorbenen Mitgliedes Christian Schönfeld gedacht, der über fünf Jahrzehnte in der Partei gewirkt hatte, unter anderem mehr als 21 Jahre im Ortsbeirat tätig war und lange das Amt des Schriftführers innehatte. Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement war Schönfeld 2006 von der Wetzlarer Stadtverordnetenversammlung mit der Ehrenbezeichnung „Stadtältester“ ausgezeichnet worden.

## SPD Wetzlar zu Besuch bei der WALI

Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Domizil

„Lebenswerte Stadt“ heißt eine Arbeitsgruppe innerhalb der Wetzlarer SPD, die sich in persönlichen Gesprächen vor Ort bei Organisationen und Einrichtungen ein Bild von deren Tätigkeiten und von möglichen Bedarfen macht.

Nach längerer coronabedingter Pause stand nun wieder der erste Besuch an. Mit einer kleinen Gruppe, der auch mehrere Stadtverordnete und Fraktionsvorsitzende Sandra Ihne-Köneke angehörte, ging es ins Nachbarschaftszentrum im Westend zur Wetzlarer Arbeitsloseninitiative, kurz WALI.

Geschäftsführer Stefan Lerach berichtete von den vielfältigen Angeboten, die die Initiative mache. Diese reichten von individueller Beratung und Unterstützung beispielsweise bei der Stellung von Anträgen über das Ausrichten von Seminaren sowie der Bereitstellung von sechzig Plätzen in tagesstrukturierenden Maßnahmen bis hin zu preiswerten Essensangeboten.

So könne nach Vorbestellung ein Mittagessen zum Selbstkostenpreis erworben werden. Je nach Art des Gerichts schwanke dabei der Preis zwischen zwei und drei Euro. Bis zu dreißig Personen machen täglich von diesem Angebot Gebrauch.

Neben dem Standort in der Bahnhofstraße sei die WALI seit 2005 auch im Nachbarschaftszentrum im Westend aktiv, betriebe



Von rechts: Sandra Ihne-Köneke, Andrea Volk und Stefan Lerach

dort seit 2021 unter anderem das Café Freiraum und unterhalte – in enger Kooperation mit der WWG – drei Gärten: zwei Bewohnergärten und einen interkulturellen Garten. Die Gärten seien Zeichen dafür, dass sich der Verein als fester Bestandteil des Viertels „Westend“ verstände und sich mit seiner Arbeit dort einbringen wolle, so Lerach.

Schwierigkeiten gebe es immer wieder im Bereich der Finanzen. Viele Gelder würden nur projektbezogen bewilligt. Eine solide jährliche Planung sei somit nicht einfach. Dankbar sei man der Stadt, dass diese einen kontinuierlichen Betrag in ihrem Haushalt einstellt habe.

Sorge bereite auch, dass der Mietvertrag im Haus in der Wetzlarer Bahnhofstraße zum Mai des kommenden Jahres auslaufe und nicht verlängert werde.

„Viele unserer Nutzer kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln am Bahnhof an. Insofern ist der dortige Standort für uns ideal. Eine in der Nähe gelegene Alternative wäre für die Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit enorm wichtig“, betonte Lerach.

Die Mitglieder der SPD versprochen, die WALI bei der Suche nach einem neuen Domizil zu unterstützen. „Die derzeit rund 800 Nutzerinnen und Nutzer brauchen eine sichere räumliche Perspektive“, fasste Ihne-Köneke zusammen.

## ZEISS expandiert in Wetzlar: Weiteres Werk im Dillfeld

Bekanntnis zum Standort Wetzlar mit zukunftsfähigem Neubauvorhaben

Durch die rasante Beschleunigung des Wachstums des Halbleitermarktes steigt die Nachfrage nach Halbleiterfertigungsequipment. Um die hohen Kundenbedarfe zu bedienen, baut die ZEISS Sparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT) zusätzlich zum bestehenden SMT-Standort eine neue Multifunktionsfabrik im Wetzlarer Dillfeld.



Visualisierungsentwurf der neuen Multifunktionsfabrik mit den Bereichen Optik, Beschichtung und Montage. Das neue Werksgebäude von ZEISS SMT im Wetzlarer Dillfeld bietet auf einer Produktionsfläche von mehr als 12.000 m<sup>2</sup> Platz für ca. 150 Mitarbeitende.

Der Baustart ist für das Frühjahr 2023 geplant. Der Erweiterungsbau bietet auf einer Produktionsfläche von mehr als 12.000 m<sup>2</sup> Platz für ca. 150 Mitarbeitende, die unter anderem hochmoderne DUV-Beleuchtungssysteme (DUV steht für „deep ultraviolet light“) fertigen.

Katrin Ariki, Standortleiterin der ZEISS Halbleitertechniksparte SMT in Wetzlar, freut sich: „Der Grundstückserwerb für unseren Erweiterungsneubau im Dillfeld ist ein klares Zeichen für unseren Standort in Wetzlar.“

ZEISS wird bei der Entwicklung dieses anspruchsvollen Projektes wesentlich von der Stadt Wetzlar unterstützt. Oberbürgermeister Manfred Wagner: „Zeiss ist ein elementarer Bestandteil des Markens Wetzlar als Stadt der Optik. Mit großer Freude nehme ich daher die Entscheidung auf, dass Zeiss dem Standort Wetzlar für seine weitere Entwicklung große Bedeutung beimisst und dies mit einem hochmodernen und zukunftsfähigen Neubauvorhaben, das den bisherigen Betriebsstandort ergänzt, untermauert. Dieses Bekenntnis zum Standort ist für unsere Stadt gerade in unserer herausfordernden Zeit ein ganz wichtiges Statement. Unsere Behörden werden die Neuansiedlung ziel- und ergebnisorientiert begleiten.“

Der Erweiterungsbau im Wetzlarer Dillfeld dient als Multifunktionsfabrik, die hochflexible Layouts für die Arbeitsbereiche wie Optik, Beschichtung und Montage bietet. Ergänzt wird die Fabrik durch ein technisches Betriebsgebäude, in dem Kälte, Wärme und Druckluft erzeugt werden kann, welche aus Gründen der Versor-

gungssicherheit baulich von der Fabrik getrennt ist. Und im Bürogebäude sind Büros, Werkstätten, Umkleiden und Sozialräume geplant. Zudem soll hier ein Cafeteriabereich im obersten Geschoss mit Blick auf die Dill entstehen.

Um die Megatrends von morgen wie Autonomes Fahren, 5G oder Künstliche Intelligenz zu realisieren, sind leistungsfähige Mikrochips notwendig. Bereits heute werden mehr als 80 Prozent aller Mikrochips weltweit mit Lithographie-Optiken der ZEISS Halbleitertechniksparte SMT hergestellt. Die optischen Systeme befähigen Chiphersteller weltweit mit Nanometer-Präzision Mikrochips zu belichten – unter anderem im Bereich des DUV-Lichts mit Wellenlängen von 365, 248 und 193 Nanometern.

In Wetzlar fertigen Mitarbeitende des Technologieunternehmens der optischen und optoelektronischen Industrie seit mehr als 20 Jahren DUV-Lithographie-Optiken. Damit ist ZEISS ein wesentlicher Treiber der globalen Digitalisierung. Zudem werden bei ZEISS in Wetzlar hochwertige Ferngläser, Spektive sowie Jagdoptiken gefertigt.

### Die Region stärken

Die Investitionen von ZEISS sollen nicht nur den Standort stärken, sondern auch die Region und Wetzlar als „Stadt der Optik“ aus Arbeitnehmersicht noch attraktiver machen. Auch die Öffentlichkeit profitiert vom Erweite-

rungsneubau. „Denn der Bedarf an Halbleitern und das rasante Wachstum dieses Marktes machen sich bei ZEISS in Wetzlar auch im Hinblick auf den gestiegenen Personalbedarf bemerkbar. Waren bis 2017 rund 170 Mitarbeitende am SMT-Standort beschäftigt, sind es mittlerweile mehr als 350 und die Tendenz ist steigend. ZEISS sucht hier weiterhin neue Mitarbeitende.“, so Ariki abschließend.

Die Gedenktafel erinnert an den deutschen Rettungswiderstand und an Ernst Leitz II.

## Gedenktafel würdigt Ernst Leitz II.

Er rettete Jüdinnen und Juden vor den Nazis

Etwa 85 Menschen folgten am Freitag, dem 7. Oktober 2022, der Einladung zur Gedenktafelenthüllung vor dem Neuen Rathaus und fanden sich gegen 16:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverordneten ein, wo sie Ernst Richter (Vorsitzender von Wetzlar erinnert e.V.) im Namen der Tafelstifter begrüßte. Diese sind neben seinem Verein der Magistrat der Stadt Wetzlar, die Ernst Leitz Stiftung sowie Leica Camera und Leica Microsystems.

Vor der Eröffnung führte zum Auftakt der Film »One Camera – One Life« inhaltlich in das Thema ein, dass im Fokus des zweistündigen Programms stand:

Ernst Leitz II, sein Engagement für Demokratie, seine Verachtung für die Nazis, seine Leistungen zur Lebensrettung von Jüdinnen und Juden. Hierzu sprach Frank Dabba Smith, ein in London lebender

Rabbiner, der über seine Liebe zur Leica auf Ernst Leitz stieß und viele Vorgänge aus dem Rettungswiderstand von Ernst Leitz zwischen 1933 und 1945 recherchierte. In seiner Doktorarbeit fasste er die Ergebnisse dieser umfangreichen Recherche zusammen und veröffentlichte mehrere Bücher zu Ernst Leitz II und Elsie Kühn-Leitz.

Zuvor sprachen die Vertreter\*innen der Tafelstifter und erläuterten, warum sie der Initiative für diese Gedenktafel beigetreten sind: OB Manfred Wagner, Vorsitzender der Ernst Leitz Stiftung Dr. Oliver Nass, Dr. Annette Rinck, die Präsidentin von Leica Microsystems und Stefan Daniel (Executive Vice President Technology & Operations) in Vertretung des Vorstands von Leica Camera.

Vor den Ausführungen von Frank Dabba Smith wurde die Tafel vor dem Neuen Rathaus enthüllt.



Foto: Wetzlar erinnert e.V.

## Sparkasse Wetzlar kooperiert mit Förderverein Stadtwald Wetzlar



Revierförster Thomas George, OB Manfred Wagner, Sparkassenvorstand Stephan Hofmann, Sandra Ihne-Köneke, Norbert Kortlüke und Ulrike Göttlicher Göbel

Der Wetzlarer Stadtwald leidet unter den fehlenden Niederschlägen der vergangenen Jahre. So mussten in einem 4,5 ha großem städtischen Waldgebiet in Wetzlar-Münchholzhäusern der abgestorbene Fichtenbestand gefällt werden.

Die Sparkasse Wetzlar und der Förderverein Stadtwald Wetzlar haben am 4. November bei einem Orts-termin im betroffenen Waldstück eine langjährige Partnerschaft für eine nachhaltige Aufforstung des Wetzlarer Stadtwaldes besiegelt. So sollen bis 2031 rund 8.000 Bäume unterschiedlicher Arten gepflanzt werden. Die Sparkasse übernimmt die Kosten für die Anpflanzung i.H.v. 40.000 Euro und die Pflegekosten von jährlich 2.250 Euro pro Jahr.

OB Manfred Wagner (SPD) betonte, das Engagement der Sparkasse gehe über eine bloße Baumspende hinaus und helfe mit, den Stadtwald unter sich veränderten klimatischen Bedingungen zu erhalten. Sparkassen-Vorstandsmitglied Stephan Hofmann erläuterte, die Sparkasse Wetzlar habe 2020 die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für Nachhaltigkeit unterzeichnet und sehe sich in der Verantwortung zur Förderung von klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften.

Die Vorsitzende des Fördervereins Stadtwald, Ulrike Göttlicher Göbel, begrüßte das erstmals nicht nur die Anpflanzung, sondern auch die langjährigen Pflegekosten finanziert werden.

# Wir geben Generationen ein Zuhause!

Über 7000 Bürgerinnen und Bürger fühlen sich schon Zuhause mit uns. Egal ob Miet- oder Eigentumswohnung: Wir sind seit Generationen Ihr kompetenter Partner für Wetzlar und Umgebung. Mehr Informationen zu uns und unseren Angeboten unter Telefon: 06441 / 90120 oder per Internet: [www.wwg-wetzlar.de](http://www.wwg-wetzlar.de)



Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH

# Städtische Eigenbetriebe Wetzlarer Hof und Stadthalle

Geschäftsführer Martin Blum über Entwicklungen und Aussichten des beliebten Hotels und dem Veranstaltungsort

**Gastronomie und Hotellerie stehen seit Corona unter erheblichem Druck. Zur Situation der Städtischen Eigenbetriebe Bürgerhof und Wetzlarer Hof sowie der angrenzenden Stadthalle sprach Geschäftsführer Martin Blum mit den Wetzlarer Nachrichten.**

Martin Blum: „Die turbulente Zeit während der Coronapandemie hat zu einem Rückgang geschäftlicher Reisen geführt und die ohnehin schon schwierige Situation am Arbeitsmarkt noch einmal verschärft.“

Geschäftliche Reisen und die Gewinnung von Leistungsträgern für die Belegschaft sind zwei Faktoren, die über den künftigen Erfolg mitentscheiden werden.

Erfreulich ist der kontinuierliche Zuwachs von Feriengästen, der Urlaub im eigenem Land genießt offensichtlich eine immer höhe-

re Wertschätzung und wir denken, dass Mittelhessen an sich sowie das Lahntal insbesondere sich weiter hohen Übernachtungszahlen erfreuen wird.

Hierfür sind natürlich auch die Krisen in der Welt verantwortlich, die Menschen verweilen somit gerne in der Heimat, da die Aspekte Sicherheit und Planungsmöglichkeiten eine große Rolle spielen.

Im Veranstaltungsbereich scheint sich die Lage zu beruhigen und es finden wieder Tagungen und Veranstaltungen aller Art statt. Ob sich dies wieder auf dem Niveau der Zeit vor Corona einpendeln wird, bleibt abzuwarten.

Durch die Inflation sowie der Anhebung vom Mindestlohn sind Preiserhöhungen in der Branche unumgänglich, für eine dauerhafte Sicherung des Geschäfts und der dazugehörigen Arbeitsplätze bedarf es hierfür die Akzeptanz der



Wetzlarer Hof



Bürgerhof

Kunden, die unter anderen durch eine hohe Qualität erreicht werden muss.

In den Betrieben werden aktuell sechs junge Menschen in den Bereichen Küche, Restaurant und Hotel ausgebildet und aktuell sieht es nach einer 100% Stellenbesetzung ab Februar 2023 aus. Leider fehlen Aushilfen, die bei größeren Veranstaltungen eingesetzt werden könnten, die meisten sind in den Einzelhandel abgewandert.

Somit müssen wir immer wieder auf externe Dienstleister zurückgreifen, was wiederum mit höheren Kosten verbunden ist. Demzufolge freuen wir uns über entsprechende Bewerbungen, um vollumfänglich mit eigenem Personal zu arbeiten.

Letztlich schauen wir positiv ge-

stimmt in die Zukunft, sollten sich weitere Aufgabenstellungen in Form von Krisen ergeben sind wir durch die letzten Jahre entsprechend abgehärtet und zu diversen Improvisationen fähig.

Aus diesem Grunde haben wir uns nun auch kurzfristig dazu entschlossen, in diesem Jahr eine Silvesterveranstaltung in der Stadthalle auszurichten.

Neben ca. 130 Hotelgästen aus dem Bürgerhof und dem Wetzlarer Hof hoffen wir auch auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wetzlar und auf einen schönen Jahreswechsel.

Angeboten wird ein schönes Rahmenprogramm mit Musik und Tanz sowie einem saarländischen Bauchredner. Neben Sekt zu Empfang und Jahreswechsel wird ein



kulinarisch hochwertiges Büffet angeboten.

Das gesamte Team des Wetzlarer Hof freut sich auf einen schönen Abend und einen gelungenen Jahresausklang und einen positiven Start ins neue Jahr.“

Die Stadthalle









WETZLARER

W+H  
HOTEL  
RESTAURANT

HOF

Silvester 2022/23  
IM HOTEL WETZLARER HOF

-  Inklusive Live-Musik
-  Inklusive Getränke (Softgetränke, Hauswein, Bier und Hausschnaps)
-  Inklusive festliches Buffet (ab 19 Uhr)
-  Inklusive Mitternachtssnack
-  Inklusive jeweils 1 Glas Sekt zur Begrüßung und zum Jahreswechsel
-  pro Person € 149,00 - Einlass ab 18:00 Uhr

Kartenvorverkauf unter 06441 / 529 086 4 oder  
reservierung@hotel-wetzlarer-hof.de.

Keine Abendkasse.

Hotel Wetzlarer Hof

Obertorstraße 3 - 35578 Wetzlar

Telefon: 06441/9080

E-Mail: info@hotel-wetzlarer-hof.de

www.hotel-wetzlarer-hof.de



## Rahmenplan Altstadt – Folge 5 von Eva Struhalla

# Freiraum für Kunst und Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Initiative der Koalitionsfraktionen einstimmig die Aufstellung eines Rahmenplanes Altstadt beschlossen. Der Rahmenplan soll die städtebauliche Entwicklung der Altstadt für die nächsten 10 bis 15 Jahre in einem Gesamtkonzept beschreiben.

In dieser Folge beschäftigen wir uns mit den Themen Kunst, Kultur und Tourismus.

Wetzlar hat für den Tourismus viel zu bieten: die wunderschöne Altstadt mit den engen Gassen und Plätzen mit Gastronomie und Geschäften, die Grünflächen um die Altstadt und entlang der Lahn sowie die zahlreichen Museen und nicht zuletzt der Dom und die Alte Lahnbücke. So stieg die Zahl der Übernachtungen in Wetzlar bis 2019 auf über 250.000 per anno.

In der Pandemie wurde noch einmal eine Steigerung der Zahlen bei den Individualreisenden und Tagesgästen verzeichnet (vgl. Jahresbericht der Tourist-Info 2019-20, Seite 48). Dennoch haben das Beherbergungsgewerbe, die Gastronomie sowie Kunst- und Kulturtreibende unter der Pandemie besonders zu leiden – sind doch gerade die Kultureinrichtungen mit die ersten Betriebe, die im Lockdown schließen mussten. Insofern

verdient der Kulturbereich eine besondere Aufmerksamkeit sowie kurz- und langfristige Strategien zur Förderung von Kultur in der Altstadt.

Die Wetzlarer Altstadt bietet sowohl für die etablierte Kultur als auch für Jugend- und Subkulturen eine Menge: Die Wetzlarer Festspiele mit dem Hauptaustragungsort im Rosengarten ziehen jährlich rund 15.000 Besucherinnen und Besucher an. Das Kulturzentrum Franzis sowie die Musikveranstaltungen Wetzlar-Live auf dem Domplatz genießen einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen des Kreises hinaus. Die Musikschule ist in der Altstadt beheimatet, die zahlreichen Museen und Galerien tragen ihr Übriges für eine bunte und vielfältige Kulturszene in der Altstadt bei.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2021 einen weiteren richtungsweisenden Beschluss für die Wetzlarer Museumslandschaft gefasst: das Optikumuseum soll zu einem Science-Center weiterentwickelt werden und in den mittleren Block der Domhöfe umziehen. Das Science-Center wird ein moderner Lernort für Jung und Alt und soll auf einer Fläche von über 800 m<sup>2</sup> auf zwei Ebenen Begeisterung bei jungen Menschen für die

technischen Berufe wecken. Wir sind der Überzeugung, dass dieses Projekt nicht nur der heimischen Wirtschaft bei der Suche nach Nachwuchskräften helfen kann, es kann ein weiterer Anziehungspunkt zur Belebung der Wetzlarer Altstadt werden.

Wir bedauern es zwar sehr, dass kein Multiplexkino in die Domhöfe einziehen wird. Wir sind aber überzeugt, dass in den beiden geplanten multifunktionalen Sälen in den Domhöfen regelmäßig Filmvorführungen und Programmkinos stattfinden werden. Wir sind der Meinung, dass ein Oberzentrum wie Wetzlar über ein modernes Kino verfügen sollte, wo neben Programmkinos künftig auch aktuelle „Blockbuster“ gezeigt werden. Leider ist in den Abendstunden der gesetzliche Rahmen für weitere Veranstaltungen in der Freilichtbühne Rosengarten ausgeschöpft, stellt die Bühne doch einen optimalen Austragungsort für weitere Open Air Kino-Austragungen dar. Hier sollten daher Ersatzflächen rund um die Altstadt gesucht werden, wo Open Air Kino abgehalten werden kann.

Mögliche Standorte wäre nach einer Aufwertung der Klostersgärten oder gar das dann neu gestaltete Freibad als Naturbad in den Abendstunden außerhalb des Badebetriebes, wenn eine multifunktionale Nutzung zum Beispiel auch mit einem Beach-Club geplant wird.

Eine Verlagerung der Musikschule in die Domhöfe ist geplant und nimmt konkrete Formen an.

Eine weitere Maßnahme wurde bereits im Rahmen des Kulturentwicklungsplanes angedacht: den Umzug des Kulturamtes und Entwicklung zu einem offenen Kulturbüro. Ziel ist es, eine Immobilie in der Altstadt für das Kulturamt zu finden, das als offene Anlaufstelle für Künstler, Kulturtreibende und kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger dienen kann. Dafür setzen wir uns ein.

Neben der institutionellen Kultur soll die Altstadt aber auch Raum für weitere, unorganisierte



Foto: Eva Struhalla

StreetArt mit historischem Bezug in der Altstadt

Kunst und Kultur bieten können. Besonders dringlich ist die Bereitstellung von Räumlichkeiten, die als Produktions- und Veranstaltungsstätten dienen und von den Kulturschaffenden der „freien Szene“ als feste Anlaufstelle genutzt werden können.

Durch die Aufwertung der Grünflächen in der Altstadt zu hochwertigen Parkanlagen können kleine, ruhige Oasen entstehen, wo die Altstadtbewohner Rückzugsorte zum Lesen oder Musikgenießen finden können. Hier denken wir insbesondere an den Altstadtgrüngürtel, den Klostersgarten oder den Lottehof.

Zur Aufwertung tragen Entsiegelungsmaßnahmen, Bepflanzung, Sitzbänke oder Sonnenliegen sowie ein paar öffentliche Bücherschränke bei. Gerade in den Altstadtwohnungen fehlt es oft an großzügigen Balkonanlagen oder Terrassen, so können solche wohnungsnahen Grünflächen als Leseterrassen oder „Gärten der Sinne“ für die Altstadtbewohner gestaltet werden.

Weitere Ideen zur Förderung von

Kunst und Kultur in der Altstadt sind:

- Micro-Events in der Altstadt auf temporären, flexiblen Bühnen
- Kunst im Straßenraum, temporär oder dauerhaft wie zum Beispiel bei der Gestaltung von freien Giebeln, Schaltkästen oder leerstehenden Schaufenstern in Verbindung mit freier Kunstszene oder über die Volkshochschule
- Ausbau der Nacht der Galerien und offenen Museen
- Wiederbelebung der Kinderkulturtage
- Generationsübergreifende Angebote wie zum Beispiel Erzähl-Cafés oder Vorlesezirkel
- Stärkere Einbindung von Kulturschaffenden mit Migrationshintergrund jenseits von reiner Folklore oder internationaler Küche

Eine lebens- und lebenswerte Altstadt bietet durch ihre vielfältigen Angebote einen Erlebnis-aufenthalt nicht nur für die Gäste von nah und fern, sondern besonders auch für die eigene Wohnbevölkerung. Hier ist der Freiraum in der Altstadt für Kunst- und Kulturschaffende zu sichern und auszubauen.

Blues hinter dem Dom



Fotos: Heiner Jung

Live-Musik auf dem Eisenmarkt



## Spendengala der Sparkasse Wetzlar

In diesem Jahr 543.000 Euro für soziales, sportliches, ökologisches und kulturelles Engagement



Fotos: Stadt Wetzlar

Die Sparkasse Wetzlar ist fest verankert in unserer Region.

Sie ermöglicht soziales, sportliches, ökologisches und kulturel-

les Engagement. Ein Engagement, das unsere Städte und Gemeinden prägt und in diesem Jahr mit einer Gesamtsumme von annähernd 543.000 Euro unterstützt werden

kann. Gemeinsam mit Stefan Rink und Stephan Hofmann, beide Vorstand der Sparkasse und Norbert Spory für die Sparkassenstiftung konnte Oberbürgermeister

Manfred Wagner dieses Engagement jetzt im Verbund mit Landrat Wolfgang Schuster, beide Vertreter des Verwaltungsrates der Sparkasse, würdigen.

Manfred Wagner: „Mein Dank gilt all denjenigen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement unsere Gesellschaft bereichern!“

## Musikschule – auf zu neuen Ufern

Sandra Ihne-Köneke im Interview zur Musikschule



Die Musikschule auf dem Schillerplatz (rechts)

**Mit dem Beschluss über den Kooperationsvereinbarung der Musikschulen der Stadt und des Kreises hat die Stadtverordnetenversammlung in Ihrer Sitzung am 24.11.2022 wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Musikschule in der Wetzlarer Altstadt geschaffen. Welche Synergieeffekte erhofft man sich mit der Zusammenlegung der Musikschulen?**

Ab dem 01.08.2023 soll das Musikschulangebot nicht nur in Wetzlar, sondern im ganzen Lahn-Dill-Kreis nach den Richtlinien des Verbandes der deutschen Musikschulen, VdM, durchgeführt werden, unter der Trägerschaft der Wetzlarer Musikschule e.V.. Der Name soll sich dann in Wetzlarer Musikschule Lahn-Dill e.V. ändern. Der Lahn-Dill-Kreis / Eigenbetrieb Lahn-Dill-Akademie, die Stadt Wetzlar und die Wetzlarer Musikschule e.V. haben in der ihnen vorliegenden Vereinbarung beschlossen, Aufgaben zu bündeln. Dies soll die Vereinheitlichung von Bildungsinhalten, Angebotsstrukturen und Geschäftsbedingungen ermöglichen, so können wirtschaftliche und qualitative Synergien entstehen. Ziel ist es, das wohnortnahe Musikschulangebot zu angemessenen Gebühren im Lahn-Dill-Kreis und Wetzlar auf einem qualitativ hochwertigem Niveau dauerhaft zu gewährleisten.

**Mit der Zusammenlegung der Musikschulen soll der Umzug in den mittleren Block der Domhöfe erfolgen. Welche Chancen ergeben sich durch den Umzug für die Musikschulen?**

Die Möglichkeit, die Wetzlarer Musikschule Lahn-Dill in die neuen „Domhöfe“ ziehen zu lassen, bietet eine hervorragende Lösung. Beim Bau könnte die Nutzung durch die Musikschule gleich berücksichtigt werden und die Räume könnten entsprechend geplant und realisiert werden. Ein behindertengerechter Zugang ließe sich verwirklichen und eine gute Zukunftsperspektive für den Musikschulbetrieb wäre gesichert. An-

sprechende Räume sind für die Gewinnung von Lehrkräften, sowie von Schüler:innen gleichermaßen wichtig. Der Landkreis wird sich finanziell stärker an den Mietkosten beteiligen.

**Und welche Chancen ergeben sich durch den Umzug für die obere Altstadt?**

Zurzeit nehmen 1.200 Schüler:innen die Musikangebote an der Wetzlarer Musikschule wahr. Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler sowie Eltern verbringen vor und nach dem Musikschulunterricht, sowie den Aufführungen und Konzerten ihre Zeit in der Altstadt, somit wäre der Umzug ein Frequenzbringer für die obere Altstadt. Der Einzelhandel, Restaurants und Dienstleister werden mehr Kunden haben durch die Besucher und Lehrkräfte der Musikschule. Zudem ließen sich Veranstaltungen der Musikschule durch die räumliche Nähe zum Domplatz organisatorisch leichter durchführen.

**Wie wird es mit dem frei werdenden Gebäude Schillerplatz 8 weitergehen?**

Das alte, ehrwürdige, geschichtsträchtige Gebäude am Schillerplatz dient der Musikschule seit 1967 für Musikunterricht und Konzerte. 1986 wurde es zuletzt teilweise renoviert. Es ist wichtig, dass es erhalten bleibt und der Stadt nicht verloren geht. Das städtische Gebäude hat einen großen Sanierungsbedarf, zudem ist die Herstellung der Barrierefreiheit nur sehr schwer umzusetzen, nicht nur auf Grund der denkmalschutzrechtlichen Bestimmungen, sondern auch wegen der sehr hohen Kosten.

Es ist eine gute Lösung das alte Gebäude über ein Erbpachtverhältnis von 35 Jahren in die Verantwortung der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) zu geben. Diese hätte dann die Möglichkeit, das Gebäude zu renovieren und anschließend zu verpachten. Die WWG hat die nötige Expertise und Erfahrung, um dieser Herausforderung erfolgversprechend zu begegnen.

**Was kann der Rahmenplan Altstadt zum Diskurs über die Zukunft des Anwesen Schillerplatz 8 mit seinem Umfeld beitragen?**

Der Rahmenplan Altstadt enthält viele Ideen und Vorstellungen zur Verbesserung der Lebensqualität in der Altstadt. Ausschlaggebend ist das Beteiligungsverfahren von Bürger:innen zu bestimmten Fragestellungen, was in naher Zukunft beginnen wird. Die Frage der Nachnutzung des Gebäudes „Schillerplatz 8“ wäre für mich ein Fragekomplex an die Bürger:innen. Was wird sich dort gewünscht, wie kann die Lebendigkeit und Frequenz am Schillerplatz erhalten bleiben. Auf keinen Fall sollten jetzt schon politische Vertreter:innen die Nachnutzung durch eigene Vorstellung determinieren.

## Hessisches Energiegesetz wird den Anforderungen der Realität nicht gerecht

Hessen wird von CDU und Grünen unter seinen Möglichkeiten regiert

**Die Hessische Landesregierung hat dem Landtag eine Überarbeitung des hessischen Energiegesetzes vorgelegt. Darin will sich unter anderem die Hessische Landesregierung vom Landtag dazu verpflichten lassen, zukünftig an allen Gebäuden des Landes Anlagen zur Gewinnung von Strom aus Sonnenenergie anbringen zu lassen.**

Dieser Punkt zeigt anschaulich das Elend der Politik der Landesregierung und der die Landesregierung tragenden Fraktionen von CDU und Grünen. Denn die Landesregierung hätte natürlich auch ohne Gesetz schon längst alle Gebäude des Landes Hessen mit solchen Photovoltaik-Anlagen bestücken können.

Das hat der Wirtschafts- und Energieminister von den Grünen aber verschlafen. Es ist absurd, dass die Landesregierung sich dafür abfeiert, nun gesetzlich regeln zu lassen, was sie schon seit Jahren problemlos hätte selbst ins Werk setzen können, ohne vom Parlament dazu gezwungen zu werden.

Und es bedurfte vieler Hinweise von vielen Seiten, bis die Lan-

desregierung und die sie tragenden Fraktionen von CDU und Grünen im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens nun doch noch die Definition der Erneuerbaren Energien als im „überragenden öffentlichen Interesse“ in den Gesetzentwurf aufgenommen haben.

Diese wichtige Änderung vollzieht die Vorgaben des Bundesgesetzgebers nach, kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Gesetz der kleinste gemeinsame Nenner von CDU und Grünen ist und viele Mängel enthält. So ist noch nicht klar, in welchem Umfang die Kommunen die Kosten der Kommunalen Wärmeplanung vom Land erstattet bekommen und wie genau der Datenbezug im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung geregelt werden soll.

Die Landesregierung verweist in diesem Zusammenhang auf Richtlinien, die jedoch bis heute noch nicht vorliegen. Noch nicht einmal zu einer Solarpflicht für neue Industriegebäude konnte sich die Landesregierung durchringen, obgleich dies in den Energiegesetzen der meisten deutschen Länder bereits geregelt ist.



**Landtagsabgeordneter Stephan Grüger** aus dem Lahn-Dill-Kreis ist stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag. Er ist Mitglied des Hauptausschusses, des Wirtschaftsausschusses und des Europaausschusses des Hessischen Landtages.

Auch fehlen im Gesetzentwurf Ausbauziele für Bioenergie, Wasserkraft und Geothermie. Das Gesetz ist ein schwarzgrünes Armutszeugnis.

## Gespaltenes Ergebnis der Klimakonferenz

Viele Fragen bleiben weiter unbeantwortet



Die Ergebnisse der Konferenz reichen nicht, um den Ärmsten zu helfen

**Am 20. November ist im ägyptischen Scharm El-Scheich die COP 27, die 27. Klimakonferenz der Vereinten Nationen, zu Ende gegangen. Die Teilnehmerstaaten haben sich am Ende auf eine Abschlusserklärung einigen können, die Fortschritte aufweist, aber dennoch hinter vielen Erwartungen zurückbleibt.**

Der größte Erfolg ist ohne Frage der Entschädigungsfonds, der den ärmsten Staaten der Weltgemeinschaft bei der Bewältigung der Folgen der Klimakrise helfen soll. Das ist ein wichtiger und lange geforderter Schritt in Richtung eines gerechteren Umgangs mit dem Klimawandel.

Dass die EU sich auf dieser Konferenz endlich dazu durchringen konnte, diesen Fonds zu unterstützen, ist ein Erfolg, für den wir Sozialdemokraten lange gekämpft haben.

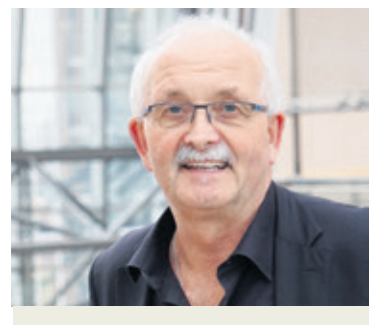
Doch viele Fragen bleiben weiter offen: Dass nicht festgelegt wurde, welche Staaten wie viel in den Topf einzahlen und welche Größe der Fonds annehmen soll, lässt zu viele Fragen ungelöst. So besteht die

Gefahr, dass der große Wurf ausbleibt und der Fonds im Nachgang der Konferenz ausgedünnt wird. Denn große Emittenten wie China sehen sich nicht in der Pflicht, sich finanziell zu beteiligen.

Festzuhalten bleibt leider, dass zentrale und für die Zukunft unseres Planeten elementare Ziele auf der Klimakonferenz nicht erreicht wurden. Viele große Verursacher der Klimakatastrophe scheinen noch immer nicht verstanden zu haben, was auf dem Spiel steht. Es gab keine Beschleunigung beim Ausstieg aus der Kohle und keine Beschlüsse zu anderen fossilen Energieträgern. Die zentralen Herausforderungen der Klimakonferenz – Verringerung der Emissionen – sind so verfehlt worden.

Die COP 27 macht deutlich, dass es zur Lösung der Klimakrise andere Herangehensweisen braucht. Partnerschaften nämlich, die allen Staaten Perspektiven aufzeigen. Die EU sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Mit einer Politik, von der mit der Etablierung fairer Handelspolitik alle teilnehmenden Akteure und



**Udo Bullmann** ist Europabeauftragter der SPD und Mitglied des Europäischen Parlaments, dort Koordinator im Entwicklungsausschuss. Der Finanzmarkt- und Wirtschaftsexperte gehört seit 1999 dem Europäischen Parlament an.

das Klima profitieren können. Vor wenigen Wochen war ich in Kenia zu Gast, einem Land, das über 50% seines Energiebedarfs schon heute aus erneuerbaren Quellen deckt. Es gibt hinreichend Möglichkeiten für gute Partnerschaften und die Menschen in den Ländern des Südens warten darauf, dass wir uns engagieren. Unsere Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass diese Partnerschaften fair und sozial gestaltet werden und schnell Wirkung entfalten können.

Gemeinsames Handeln und bindende Absprachen sind die beste Möglichkeit für die Vereinten Nationen, sich den selbstgesetzten Klimazielen zu nähern. Auch wenn im großen Rahmen noch immer zu wenig geschieht, gibt es doch Hoffnung, dass sich endlich mehr Akteure bewegen. Wir werden weiter daran arbeiten.



**Heiner Jung, Anzeigenredaktion**  
Liebe Leserin, lieber Leser, die nächste Ausgabe der Wetzlarer Nachrichten erscheint **Samstag, 11. März 2023**. Anzeigen nehmen wir gerne auf bis Montag, 27. Februar 2023. Anfragen richten Sie bitte an: [post@heiner-medien-service.de](mailto:post@heiner-medien-service.de) **Telefon 06441-72500**

## Gedenken an die Opfer der Pogrome

Im Zeichen bedrückender antisemitischer Ereignisse dieses Jahres

Mit einer Gedenkstunde am Standort der früheren Wetzlarer Synagoge in der Pfannenstielsgasse haben rund 100 Menschen am Abend des 9. November auf Einladung der Stadt Wetzlar und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Wetzlar-Gießen an die Opfer der Pogrome von 1938 erinnert.

Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) mahnte, Antisemitismus sei kein „Gespenst von gestern“. Vielmehr nähmen die Übergriffe auf Juden, ihre Synagogen und Friedhöfe immer mehr zu. Ein Ende des Erinnerns dürfe es nicht geben, damit alles getan werde, um eine Wiederholung der Geschichte zu verhindern.

Neben allem Schrecken gebe es aber auch mutmachende Beispiele vom „Rettungswiderstand“ aus dieser Zeit. Über einige Beispiele aus seiner Familie in Wetzlar berichtete Dr. Oliver Nass, Vorsitzender der Ernst-Leitz-Stiftung und Urenkel von Ernst Leitz.

So habe sein Urgroßvater jüdischen Bürgern bei der Ausreise geholfen, etwa dem damaligen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Wetzlar.

Nicolas Obitz, Vorstandsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Gießen, erinnerte an bedrückende antisemitische Er-



Kranzniederlegung an der Synagogen-Gedenkstätte: v.l. Dr. Oliver Nass, Oberbürgermeister Wagner, Lawrence de Donges-Amiss-Amiss, Pfarrer Wolfgang Grieb (verdeckt: Nicolas Obitz)

ignisse dieses Jahres, etwa die Kunstaussstellung „Documenta“ mit antisemitischen Werken. In Frankfurt habe eine pro-palästinensische Demonstration stattgefunden, während einer Gegen-demonstration kein Raum eingeräumt wurde und man Frankfurter Juden empfohlen habe, sich an diesem Tag nicht als solche zu erkennen zu geben. Angriffe auf Kippträger nähmen zu und machten das Leben für Juden in Deutsch-

land zusehends schwieriger.

Die Gedenkveranstaltung wurde weiterhin durch Ansprachen von Lawrence de Donges-Amiss-Amiss (Jüdische Gemeinde Gießen) und Pfarrer Wolfgang Grieb (Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit), eine Psalmrezitation von Pfarrer Peter Hofacker und musikalische Beiträge von Elisabeth Hausen (Gesang), Travis Meisner (Klarinette) und Jörn Martens (Gitarre) ergänzt.

## Mitgliederversammlung der SPD Nauborn

Ehrungen für langjährige SPD-Mitgliedschaft und Vorstandswahlen



Von links: Martin Zieher, Peter Pausch und Helmut Crass

Am 08.11. wurden nach den Berichten des Ortsvorstehers Peter Pausch und der Fraktionsvorsitzenden aus der Stadtverordnetenversammlung Sandra Ihne-Köneke sowie den Neuwahlen langjährige SPD-Mitglieder geehrt.

Peter Pausch und Helmut Crass wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt, mit einer Ehrenurkunde und Anstecknadel. Ebenso wurde Martin Zieher für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ein großes „Danke“ für viele Jahrzehnte Mitgliedschaft in der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, denn das bedeutet standfest für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie einzustehen.

Peter Pausch hat seine langjährigen Mandate als Stadtverordneter, Ortsbeiratsmitglied und Ortsvorsteher stets pflichtbewusst erfüllt. Seine Loyalität zur SPD war niemals wankelmütig. Als Ortsvorste-

her hat er für alle Belange der Nauborner ein offenes Ohr.

Ebenfalls für 50 Jahre SPD Mitgliedschaft wurde Helmut Crass geehrt, der durch seine langjährige Mitgliedschaft einen wertvollen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft leistet.

Detlev Luitjens und Lutz Sommer konnten nicht persönlich an diesem Abend für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt werden, es wurde zuhause nachgeholt.

Martin Zieher war in diesen 40 Jahren in verschiedenen Positionen aktiv. Für ihn ist im Besonderen der Grundsatz der Chancengerechtigkeit für ein selbstbestimmtes Leben für alle wichtig.

Es wurden gewählt: Neue Ortsvereinsvorsitzende Sandra Ihne-Köneke, Stellvertreter Hans Werner Beck, Kassierer Udo Volk, Schriftführer Martin Zieher, als Beisitzer Roland Katzer und Georg Pellinis.

## HSG – 25 Jahre in der stärksten Liga der Welt

Vom Dorfverein HSG Dutenhofen/Münchholzhausen zur HSG Wetzlar

Mit einem klaren Vorsprung zu den damaligen Liga Konkurrenten TuS Schutterwald und MT Melsungen in der Südgruppe der 2. Handballbundesliga, gelang der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen im April 1998 mit einem klaren 29:22 Sieg gegen EHV Aue der Sprung ins Oberhaus des deutschen Handballs.

Selbst die kühnsten Optimisten rechneten damals nicht damit, dass diesem Moment 25 Jahre 1. Handballbundesliga in Mittelhessen folgten.

Beim Blick auf ein viertel Jahrhundert Erstligageschichte sieht man viele erbitterte, aber letztendlich erfolgreiche Kämpfe um den Klassenerhalt. Etwas, was den vie-

len jüngeren Fans nur vom Hörensagen bekannt sein dürfte. So erlang die HSG Wetzlar gerade in den letzten Jahren immer wieder einstellige Tabellenplätze und schrammte oftmals nur knapp an der Qualifizierung für internationale Wettbewerbe vorbei.

„Diese Erfolgsgeschichte hat viele Mütter und Väter, denen es allesamt Danke zu sagen gilt“, so HSG-Geschäftsführer Björn Seipp. „Aus unserem damals als Graue Maus dargestellten Club ist über die vielen Jahre ein bunter und erfolgreicher Traditionsverein mit einem klaren Profil geworden.“

Vieles hat sich seit dem Aufstieg verändert: Aus der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen ist nun

die HSG Wetzlar geworden – Spiele werden nicht mehr in der Schulsporthalle Dutenhofen, sondern in der Wetzlarer Arena ausgetragen, in welcher jedes Spiel zu einem Spitzenevent der Region wird – die Mannschaft ist internationaler geworden, bleibt sich jedoch ihren Wurzeln treu. So können einheimische Spieler wie Till Klimpke zu Nationalspielern reifen. Nur eines hat sich seither bewahrt: Die HSG Wetzlar gehört zur 1. Handballbundesliga.

Am 1. September 2022 sind die Mittelhessen mit sieben Neuzugängen in die 25. Saison der stärksten Liga der Welt gestartet und erleben seitdem eine durchwachsende Spielzeit. Ende November stehen die Wetzlarer auf dem 14. Tabellenplatz – ein ungewohntes Bild für die lange Jahre stabil agierende HSG. Als Folge dessen stellten die Verantwortlichen den Cheftrainer Benjamin Matschke frei. In der Restsaison hat die Mannschaft um Kapitän Adam Nyfjäll jedoch noch Zeit, ihre Klasse unter Beweis zu stellen und eine weitere Saison erste Liga der Erfolgsgeschichte HSG Wetzlar hinzuzufügen.

Dabei immer an ihrer Seite: Die besten Fans der Liga, die die Buderus Arena immer wieder zur grün weißen Festung machen. Jedes Heimspiel ist ein stimmungsvolles Erlebnis.

Alle aktuellen Infos, Spielterminierungen sowie Tickets finden sich auf [hsg-wetzlar.de](http://hsg-wetzlar.de)



In der Buderus-Arena wird immer Handball auf höchstem Niveau geboten



2016 wird Andreas Wolff, Torhüter der HSG, Europameister mit der Nationalmannschaft



Till Klimpke, Dutenhofener Eigengewächs, wird ebenfalls Torhüter der Nationalmannschaft

**KARL-HEINZ PANZER**  
Personal Leasing Team

Zeitarbeit

Arbeitsvermittlung

Arbeitssicherheit

Lempstraße 23  
35630 Ehringhausen

Tel.: 06443 83391 - 0  
Fax: 06443 83391 - 29

panzer@khp-plt.de  
www.khp-plt.de

# Wetzlars Stadtbibliothek seit fünf Jahren in der Bahnhofstraße

Anhaltende Erfolgsgeschichte · Aktuelle Ausstellung des Frankfurter Künstlers Claus Delvaux

Am Samstag, den 19. November 2022 feierte die Wetzlarer Stadtbibliothek ihr 5-jähriges Jubiläum in der Bahnhofstraße.

Gewürdigt wurde dieser feierliche Anlass mit einer Feststunde in der Stadtgalerie im Untergeschoß vor den beeindruckend realistischen Malereien des Frankfurter Künstlers Claus Delvaux. Zu Ehren des Jubiläums sprachen unter anderem der Oberbürgermeister Manfred Wagner sowie die Bibliotheksleiterin Sylvia Beiser.

Die Stadtbibliothek ist ein Kulturhaus mit einem breiten Angebot an Veranstaltungen für Groß und Klein. Im Dezember, so Frau Beiser, ist z.B. nur ein einziger Tag nicht mit einer Veranstaltung belegt. Viele dieser Veranstaltungen werden mit Kooperationspartnern wie etwa der Volkshochschule Wetzlar, der Deutsch-Französische Gesellschaft Wetzlar e.V., dem städtischen Seniorenbüro oder der Diakonie Lahn Dill e.V. durchgeführt.

Unter den Projekten der Stadtbibliothek sind zwei besonders hervorzuheben, das Projekt „Wetzlar liest ... von Anfang an und überall“, welches 2020 den Deutschen Lesepreis erhielt und gemeinsam mit der Phantastischen Bibliothek



Leiterin Sylvia Beiser (4. von rechts) mit ihrem erfolgreichen Team und Oberbürgermeister Manfred Wagner (rechts)

Wetzlar und dem Jugendamt der Stadt Wetzlar durchgeführt wird und das 2019 mit dem Hessischen Leseförderpreis ausgezeichnete Projekt „Infomit mit IDA“ in Kooperation mit IMeNS und der Stadtbücherei Herborn.

Auf den Festakt in der Stadtgalerie folgte ein gemütliches Zusammensein bei Sekt, Saft, Häppchen und einer beeindruckenden, fünfstöckigen Jubiläumstorte.



Dr. Andreas Viertelhausen, Claus Delvaux, Nikolett Simon und Klaus Puth bei der Ausstellungseröffnung



Stadtansicht Venedig



Die Leiterin der Stadtbibliothek Sylvia Beiser mit OB Manfred Wagner

## Lina Muders-Preis

Ein Preis für bürgerschaftliches Engagement und Zivilcourage

Ihre Vorschläge sind gewünscht: Einsatz für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt soll ausgezeichnet werden.

Die Wetzlarer SPD hat den „Lina-Muders-Preis“ zur Anerkennung und Unterstützung für den Einsatz gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Diskriminierung und zum Zwecke der Stärkung des demokratischen Engagements gestiftet. Die Namensgeberin unseres Preises, Lina Muders, war eine in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgte und inhaftierte Sozialdemokratin. Sie engagierte sich in der Nachkriegszeit für den Aufbau demokratischer Strukturen im heimischen Raum.

Mit dem mit 500 Euro dotierten Preis wollen wir vorbildliche Projekte und Handlungen zur Stärkung des demokratischen Bewusstseins und des bürgerschaftlichen Engagements für die Werte unserer Gesellschaft aber auch zivilcouragiertes Handeln anerkennen und unterstützen.

Der Preis kann sowohl an Gruppen, Organisationen, als auch Einzelpersonen vergeben werden. Wir möchten Sie dazu einladen,



Lina Muders

uns Vorschläge für die Nominierung von möglichen Preisträgerinnen und Preisträgern bis zum 28.02.2023 mitzuteilen.

Es ist vorgesehen, die Auswahlentscheidung und die Preisverleihung selbst im ersten Quartal des kommenden Jahres vorzunehmen.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, melden Sie sich im SPD Büro unter:

**06441-2092520 oder per Mail: buero.wetzlar@spd.de**  
Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und sehen ihnen mit großem Interesse entgegen.

## Good Times in the Cities

Einzelausstellung des Frankfurter Künstlers Claus Delvaux in der Stadtgalerie bis zum 15. Januar.

Seine realistischen Malereien von Stadtansichten und Portraits sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Hier hat die Kuratorin Nikolett Simon wieder ein künstlerisches Highlight nach Wetzlar geholt.



Portrait einer Schauspielerin

## CHRISTOPHERS KOHECKE

Christophers Advents-Möhren-Süppchen

### Advents-Möhren-Süppchen

(4 Portionen)

- 500g Möhren
- 1 Stück Ingwer (daumengroß)
- 1 Stück Zwiebel, klein
- 150 g Kokosmilch
- 800 ml Gemüsebrühe
- 1 TL Honig
- ½ TL Piment, gemahlen
- ½ TL Chili
- 1 Spritzer Zitronensaft
- etwas Crème fraîche
- etwas Pflanzenöl
- Pfeffer und Salz nach Geschmack

Auch wenn man sich mit dem aktuellen Rezept bestimmt kurzzeitig von innen wärmen kann, soll es nicht als einer der sicher gut gemeinten, aber dennoch irgendwie mit einem zynischen Beigeschmack daherkommen. Tipp a la Waschappen anstelle von Dusche usw. missverstanden werden.

Denn Warmwasser und Heizung sind nicht durch zwei Pullis zu ersetzen, wie das beispielsweise der, wahrscheinlich finan-

ziell bestens ausgestattete und daher gar nicht von den steigenden Strom- und Heizkosten betroffene, Wolfgang Schäuble empfohlen hat. Auf der anderen Seite nimmt unsere Bundesregierung gerade sehr viel Geld in die Hand, um besagte Kosten so gut wie möglich niedrig zu halten.

Vielleicht hilft es ja wenigstens, das ein oder andere herzerwärmende Liedchen mit einem Augenzwinkern zu trällern. In diesem Sinne: „Völker hört die Signale, auf zum letzten Rezept (für dieses Jahr)“:

Möhren, Ingwer und Zwiebel schälen, den Ingwer und die Zwiebel klein schneiden, die Möhren in etwa 1 bis 2 cm starke Stücke schneiden. Chili so klein hacken, wie es geht.

Alles bei mittlerer Hitze unter gelegentlichem Umrühren in Pflanzenöl für ca. 5 Minuten anschwitzen. Den Honig hinzugeben und weitere 5 Minuten unter ständigem Rühren weitergaren. Den Piment unterrühren, das Gan-



Foto: Christopher Bursuks

ze anschließend mit der Gemüsebrühe ablöschen und bei geschlossenem Deckel für 10 Minuten kochen lassen.

Die Kokosmilch unter Rühren hinzugeben und ohne Deckel, bei niedriger Hitze, für weitere 10 Minuten köcheln.

Nun noch einen Schuss Zitronensaft sowie Salz und Pfeffer nach Geschmack dazugeben und direkt mit einem Stabmixer/Pürierstab pürieren.

Mit ein oder zwei Klecksen Crème fraîche verfeinern und servieren.

Guten Appetit und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit

# Endlich wieder Wetzlarer Weihnachtsflair

Nach der Zeit der Corona bedingten Einschränkungen wieder Aktivitäten auf dem Domplatz, Schillerplatz und in der Bahnhofstraße

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Wetzlarer Stadtmarketingvereins, Prof. Dr. Jan Freidank, dem Superintendenten des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill Dr. Hartmut Sitzler und dem katholischen Bezirksdekan und Dompfarrer Peter Hofacker eröffnete Oberbürgermeister Manfred Wagner das Wetzlarer Weihnachtsflair.

Manfred Wagner: „Nach der Zeit der Corona-bedingten Einschränkungen und dem zwischenzeitlich erlangten Abklingen der Pandemie dank der medizinischen und pharmazeutischen Entwicklung, können wir wieder zu unserem Weihnachtsflair mit seinen Aktivitäten am Domplatz und am Schillerplatz zusammen kommen und das vor-

weihnachtliche Miteinander genießen. Doch angesichts des völkerrechtswidrigen Überfalls Russlands auf die Ukraine, der viele Menschen das Leben gekostet hat und andere ihrer Zukunft beraubt, aber auch der Sorgen und Nöte, die viele Menschen auch in unserem Land angesichts der durch den Krieg bedingten Verteuerungen des Energiebezuges und der Lebenshaltung haben, stellt sich so mancher doch der Frage, ob man Weihnachts- und Adventsmärkte durchführen soll?

Ich denke wir dürfen uns von einem Wort des früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker leiten lassen: „Die Weihnachtsbotschaft stützt sich nicht auf Angst, sondern auf Vertrauen, auf Hoffnung und Liebe. In der Liebe ist mehr Kraft als in irgendeiner anderen Macht. Jeder Mensch kann sie erfahren, sie einem anderen zugänglich machen. Sie ist Frieden.“

Und in der Advents- und Weihnachtszeit sind unsere Gedanken bei den Menschen, die dem russischen Krieg in der Ukraine ausgesetzt sind und ihre Heimat verlassen müssen, oder gar zu Tode gekommen sind. Wir können Solidarität mit den Menschen üben, die in den mehr als zwanzig weiteren



Oberbürgermeister Manfred Wagner eröffnet das Weihnachtsflair

Kriegen die aktuell auf unserem Planeten toben, Opfer wurden und wir können diejenigen in unserer Gesellschaft in die Mitte nehmen, die sich nicht zuletzt angesichts der aktuellen Situation um ihre Existenz sorgen und mit großer Unsicherheit in die Zukunft gehen.“



Weihnachtliche Stimmung auch in Wetzlars Einzelhandel

Das Adventsdorf auf dem Schillerplatz



## James Joyce „100 years Ulysses“



Irische Generalkonsulin Anne-Marie Flynn (3. v. l.) eröffnet die Ausstellung

Gemeinsam mit der Generalkonsulin der Republik Irland, Anne-Marie Flynn, und ihrem Stellvertreter Patrick McDonagh eröffnete OB Manfred Wagner eine Wanderausstellung des irischen Generalkonsulats zu Leben und Werk des

weltberühmten Autors James Joyce in der Wetzlarer Stadtbibliothek. Sabrina Zeaiter las aus dem wohl berühmtesten Roman des Schriftstellers „Ulysses“, der im Februar 1922 erschienen ist.

## Das Klima-Buch von Greta Thunberg

Der aktuellste Stand der Wissenschaft unter Mitarbeit der weltweit führenden Expert:innen

Rezensionen  
Perlentaucher-Notiz zur F.A.Z.-Rezension

Rezensent Joachim Müller-Jung ist fast ein bisschen überrascht, wie zahm Greta Thunberg in diesem Buch daher kommt – auch vor dem Hintergrund der weit medienwirksameren „Verzweiflungstaten“ anderer Aktivist:innen zurzeit. Weniger „How dare you“, dafür mehr „Aufklärungsprosa“ begegnet dem Kritiker auf den rund 500 Seiten, von denen ca. 50 von Thunberg selbst, der Rest von Expert:innen verfasst wurde.

Schlecht findet Müller-Jung den ruhigen Tonfall aber nicht: Gerade den internationalen Verhandlungen fehle es oftmals an der

## UNSER BUCHTIPP

sprachlichen „Klarheit und Direktheit“, die Thunberg und ihre Mitautor\*innen hier beweisen, unterstützt auch durch ein gutes Lektorat, lobt der Kritiker.

Auch bleibe der jungen Aktivistin so immerhin der übliche Shitstorm erspart, überlegt er. Ein informatives Krisenhandbuch vor dem 27. Weltklimagipfel, das wieder einmal „entschlossenes“ Handeln fordert, dabei aber leider nicht allzu viel mediale Aufmerksamkeit erlangt, so Müller-Jung.

Andrea Jeska NZZ Magazin

„Das Klima-Buch“ behandelt alles, was man schon immer über Klimawandel wissen wollte, aber zu bequem oder zu feige war, zu fragen.



S. Fischer Verlag  
489 Seiten, 18 x 24,3 x 4,6 cm gebunden, 36,00 Euro  
ISBN-13: 9783103971897

**ARBEITERWOHLFAHRT ORTSVEREIN WETZLAR AWO**

**HERZLICH WILLKOMMEN**

**SENIORENTREFF „NEUSTADT“**  
**WILHELM REITZ HAUS**  
**35576 WETZLAR**  
**BRETTSCHEIDERSTRASSE 4**  
**DONNERSTAG 14:30 UHR**

## VERANSTALTUNGS-TIPPS

Alle Angaben ohne Gewähr

25. November – 28. Dezember 2022  
**Weihnachtsflair in Wetzlar**  
Ort: Domplatz, Schillerplatz, Bahnhofstraße

16. Dezember 2022  
**Die Wunderübung – Komödie**  
Neues Kellerthater Wetzlar  
Uhrzeit: 20.00 Uhr  
Ort: Brühlsbachstraße 2

Weitere Termine:  
17.12.2022, 20:00 Uhr  
18.12.2022, 17:00 Uhr  
06.01.2023, 20:00 Uhr  
07.01.2023, 20:00 Uhr  
08.01.2023, 17:00 Uhr

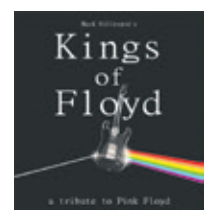
16. Dezember 2022  
**Julia Kaiser**  
Uhrzeit: 20:00 Uhr  
Ort: Kulturzentrum Franzis  
Franziskanerstraße 4-6

17. Dezember 2022  
**Jonas Monar**  
Uhrzeit: 20:00 Uhr  
www.jonasmonar.de  
Ort: Kulturzentrum Franzis  
Franziskanerstraße 4-6



18. Dezember 2022  
**HSG Wetzlar – Rhein-Neckar Löwen**  
Uhrzeit: 14:00 Uhr  
Ort: Buderus Arena

20. Januar 2023  
**Kings Of Floyd - High Hopes Tour**  
Tribute to Pink Floyd  
Uhrzeit: 20:00 Uhr  
Ort: Stadthalle Wetzlar



6. Februar 2023  
**Thorsten Sträter**  
Uhrzeit: 20:00 Uhr  
Ort: Buderus Arena